



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

Nr. 6

Dezember 06 / Januar 07



Das Präsidium 2006-2010



www.skat-reisen.de



www.edelweiss.at



www.GameDuell.de

ROCHUS-BUBEN



WILL-SKATREISEN

Urlaub • Sonne • Skat



www.skatreiseteam.de



www.skat-spiel.de



**26. Deutschlandpokal
im Hotel Seepark
in Kirchheim**

**36. Deutsche
Mannschaftsmeisterschaften
in Mainz**





13. Sachsen-Anhalt-Pokal 2007

- Ausrichter:** *Naumburger Spitzbuben*
- Wann?** *Sonntag, 11. Februar 2007*
- Wo?** *Hotel "Schöne Aussicht" Leißling Naumburger Landstr. 1*
- Beginn:** *9.30 Uhr (Einlass 8.30 Uhr)*
- Teilnehmer:** *Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler*
- Konkurrenzen:** *3 Serien zu 48 Spielen - Einzel- und Gesamtwertung sowie Tandemwertung*
- Spielkarten:** *Gespielt wird mit deutschem oder dem Vierfarb-Turnierblatt Raucher und Nichtraucher spielen in getrennten Abteilungen !*
- Preise:** *Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 150 Skatspielern:*
- pro Serie:** *Drei Preise: 50,-30,-20,- Euro*
- Gesamtwertung:**
- 1. Preis:** *600,- Euro und Sachsen-Anhalt-Pokal*
- 2. Preis** *350,- Euro und Pokal*
- 3. Preis** *250,- Euro und Pokal*
- Auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis.
Bei den Tandems wird das gesamte Startgeld als Preise wieder ausgezahlt.*
- Startgeld:** *für alle 3 Serien 20,- Euro
pro Tandem 10,- Euro*
- Abreizgeld:** *Je verlorenes Spiel 0,50 € ab 4. Spiel 1,- € ab 6. Spiel 2,- €*

Das Hotel liegt gegenüber vom Einkaufszentrum und besitzt ausreichend Parkplätze für alle Teilnehmer

Feiern Sie mit!

15 Jahre Skat- und Rommé-Reisen



Türkei 2007

Vom 27.04. bis 11.05.2007

687 € All Inclusive*



kein Einzelzimmerzuschlag, Flughafenzuschlag oder Sicherheitsgebühr

*** Club Dizalya - Konakli Alanya

Minibar, Klimaanlage, Sat-TV, Telefon in allen Zimmern.
Pool, Kinderclub, Türkisches Bad, Sauna, Tennisplatz, Wassersport und
Animation machen den Aufenthalt im Club Dizalya
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Skat - Romme 10 Serien Turnier Startgeld 55 € inkl. Kartengeld - Wertungen, Serien
und Gesamtwertung verlorene Spiele Skat 1 - 3 verlorene Spiele 0,50 € ab dem 4. Spiel 1€



Info und Anmeldung 1. Vors. Erich Will 06184-903039 - erich-will@t-online.de
Jutta Bertz 030-8253516 - juttabertz@berlin.de
und Spielleiter Adalbert Layer 06136-87178.

* Preisänderung vorbehalten

Vom Beetle bis Touran - Ihre VW-Autohäuser
in Bremen und Weyhe. Brandt, bestens beraten!

Autohaus Brandt

Borgwardstr. 7, 28279 Bremen, Tel. 0421/839320
Im Bruch 16, 28844 Weyhe, Tel. 04203/790790



www.autohaus-brandt.com

Helmut Kück
Bauunternehmung

GmbH



**ERFOLGREICH
FÜR UNSERE REGION.**



Kreissparkasse

dodenhof

urlaub plus GmbH
Skatreiseteam Plätzer



HOLIDAY LAND

Spezialreisebüro für den Skatfreund
Gruppenreisen · Urlaubsreisen
Tel. 0421/8302949 · www.skatreiseteam.de

und 1. SC MOORDEICH – Mitglied im Bremer Skatverband e. V.

PREISSKAT-TURNIER

19. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Schirmherr: Bürgermeister Cord Bockhop, Gemeinde Stuhr

Sonntag, 4. Februar 2007

Einlass 8.30 Uhr · Beginn 10.00 Uhr

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 700,- €

2. Preis: 500,- €

3. Preis: 300,- €

und je einen Pokal



4. Preis: Einkaufsgutschein

dodenhof über 200,- €

- das größte Einkaufszentrum des Nordens -

5. Preis: 1 Woche Salou/Spanien

Hotelaufenthalt*** mit VP, 1 Person im DZ.
Teilnahmemöglichkeit am Skatturnier mit hoher
Preisgestaltung (Preisgelder ca. 100.000,- €)

6. – 8. Preis: 60,- €

9. – 12. Preis: 40,- €

13. – 20. Preis: 25,- €

Geld- und wertvolle Sachpreise
warten auf die weiteren Gewinner.
Beste Dame 50,- €
(sofern nicht unter den ersten 8 Preisträgern)

Bei Bestellung von 15 Startkarten gibt es 50 Skatspiele gratis!!!

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz 10,- €** (inkl. Kartengeld);
1.-3. verlorenes Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Veranstalter: 1. Skatclub Moordeich

Turnierleitung: Willy Janssen

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl
Nichtraucher spielen unter sich.

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen,
Königsberger Straße 28, 28816 Stuhr, Telefon (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG, **dodenhof** und der 1. SC Moordeich
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG



**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**



Dieter Rehmke
LV-Präsident
Schleswig-Holstein
am 04. Januar



Wilfried Schlicht
Mitglied VbG Euskirchen
am 21. Januar



Edith Treiber
Ehrenmitglied Frankfurt
am 15. Januar



Werner Baumgart
LV Präsident Südwest
am 24. Januar



Herbert Binder
Pressereferent
am 02. Dezember



Lukas Fedorowicz
Internetbeauftragter DSKV
am 23. Januar

Inhaltsverzeichnis:

SkG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
26. Deutschlandpokal	Seite 7-10
36. DMM 2006	Seite 11-14
29. Kongress	Seite 15-17
Heinz Jahnke / Edith Treiber	Seite 18
Ranglisten	Seite 19-22
Sportabzeichen	Seite 23
Einteilung der Ligen 2007	Seite 24-26
SkG und Lösungen + Heise Sei Ruhig-Pokal	Seite 27
Ehrungen	Seite 28-29
Tüschbroich + SSV Post Oberhausen	Seite 30
Rolandpokal	Seite 31
VG 30 Hannover + Bay. DP	Seite 32
Bay. DP + Bayernpokal	Seite 33
Bayernpokal + VG 07.01 + SC Heusenstamm	Seite 34
1. SC Kusenbaum – Karo Dame Plettenberg	Seite 35
Terminvorschau / Turniervorschau /Trauer	Seite 36

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 1/2007: 3. Januar 2007

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum

Dezember Nr. 6/2006, 51. Jahrgang.
Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
e-mail: geschaeftsstelle@dskv.de
Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,
e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint 2-monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 20,00 €

Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,

das Jahr 2006 geht nach zwei hervorragenden sportlichen Höhepunkten zu Ende: Der Deutschen Einzelmeisterschaft – organisatorisch wie immer perfekt und in Magdeburg alles unter einem Dach in einem hervorragenden Ambiente und der Skatolympiade in Altenburg – organisatorisch perfekt mit einer großartigen Abschlussfeier in einem ebenfalls großartigen Ambiente.

Im allgemeinen organisatorischen Bereich wurde die Ära Bielefeld nach 55 Jahren abgeschlossen – von ein-ger durchaus zu Recht bedauert – und die Rückkehr in unseren Ursprungsort Altenburg vollzogen.

Unten sind wir nach den negativen Höhepunkten des Vorjahres wieder zu einer konstruktiven Zusammenarbeit gelangt, so dass wir für unseren Verband optimistisch ins Kongressjahr gehen konnten.

In diesem Sinne wünsche ich allen, im Namen des Präsidiums, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Peter Tripmaker, Ute Mißfeldt, Jan Ehlers, Hans-Jürgen Homilius, Peter Reuter, Herbert Binder, Wolfgang Maus, Siegrid van Elbergen



Bilder Titelseite DP+DMM HerBi, Kongress Horst Seibert

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 135



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 457

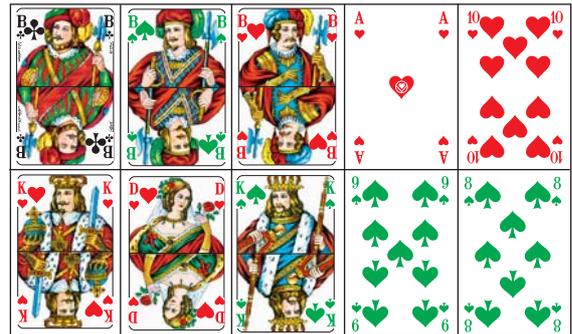


Vorhand wird bei gehaltenen 24 Alleinspieler. Sie nimmt den Skat auf, drückt zwei Karten und sagt ein Nullspiel an. Die Gegenspieler verlangen sofort Spielverlust, weil sich der Alleinspieler überreizt hat und wollen ihm 92 Punkte (für einen verlorenen Null ouvert) abschreiben. Der Alleinspieler ist der Meinung, dass er entweder einen Null ouvert spielen kann oder im Verlustfalle höchstens 48 Punkte – entsprechend der letzten Reizhöhe - abgeschrieben werden dürfen.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun (Skatgericht)

H kommt bei 20 gegen V ans Spiel, nimmt den Skat auf, drückt Karo-Dame-Sieben und spielt mit folgendem Blatt Grand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz B, Herz A-10-K-D, Pik K-9-8)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Trotz dem Ausspiel von Kreuz-Ass verliert der AS mit 60 Augen, ohne sich gegen den Spielverlust wehren zu können.

Frage:

Wie sind die restlichen Karten verteilt und wie sind die möglichen Spielverläufe?

Thomas Kinback,

www.skat-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 454 sind

Gaby Hartz	Frank Erlenhöfer
In der Kohlkaule 6	Schillerstraße 11
53340 Meckenheim	73557 Mutlangen

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Georg Hurler	Aaron Hutzler
Worringer Straße 17	Ludwig-Feuerbach-Str. 56
40211 Düsseldorf	90489 Nürnberg

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 8. Januar 2007 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein T-Shirt oder ein Skatbuch ausgelost.

DEUTSCHLANDPOKAL

13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte

www.dp2007.dskv.de

15. Skatweltmeisterschaft der ISPA Nasau/Bahamas

Wir gratulieren den Weltmeistern:

Herren:	Bernd Uhl, Unterliederbach
Damen:	Angelika Pullig, Darmstadt
Jugend:	Michael Lindemeyer, Taucha
Senioren:	Hans-Jürgen Neubert, SC Stadthalle Winsener 8
Seniorinnen:	Martha Prickartz, Aachen
Mixed:	Claudia Then, Bergisch Gladbach und Hans Cordes, Bremen
Mannschaft:	Hagen International
Nationen:	Canada

Deutschland..Deutschlandpokal über alles !

Der Deutschlandpokal, eine Weiterführung der beliebten „Deutschen Skatmeisterschaften“, als offenes Turnier ist für viele Vereine Kult. Der Verein organisiert hierzu mit den Familienangehörigen vielerorts einen richtigen Familienausflug. Busse werden gechartert, ein verlängertes Wochenende wird gebucht und wenn dann „Vati“ auch noch beim Deutschlandpokal gewonnen hat, dann war die Welt in Ordnung.



Von Teilnehmerzahlen, die sich im Bereich von 2700 bewegen, träumen nur noch die Ausrichter. Im Jahr 2005 waren im Europa-Park in Rust noch 1310 Teilnehmer. Den Zerstreungsmöglichkeiten für die mitreisenden, aber nicht mitspielenden Angehörigen waren dort keine Grenzen gesetzt. So viele kommen im Jahr 2006 bestimmt, rechnete sich Skfr. Rainer Schaub, Vizepräsident des DSKV und VG-Präsident der VG 14.35, aus und organisierte die entsprechenden Räumlichkeiten. Das Hotel „Seepark“ in Kirchheim/Hessen schien die geeignete Halle zur Verfügung stellen zu können und signalisierte schon frühzeitig Zustimmung. Zusammen mit dem DSKV-Präsidium, den Vereinen „Hüttbuben Baunatal“ und „Herkulesbuben Kassel“ konnte der 26. Deutschlandpokal vorbereitet werden. Skfr. Ralf Stöckel hatte schon beim Deutschlandpokal 2005 seine Bereitschaft zur Mitarbeit in der EDV-Auswertung signalisiert, damals machte ihm seine Erkrankung einen Strich durch die Rechnung. Das erstmals auf 22,50 € festgesetzte Startgeld versprach eine attraktive Ausschüttung.



Rainer Schaub und BM Manfred Koch

Am Samstag, den 15. Oktober, eröffnete Vizepräsident Rainer Schaub mit leichter zeitlicher Verzögerung den 26. Deutschlandpokal und hieß, leicht enttäuscht über die Zahl der Teilnehmer, alle Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich willkommen. Beim Großturnier wollten in diesem Jahr nur 760 Skatenthusiasten mitspielen. Die Länderbanner wehten im Eilschritt der Fahnenträger. Unbeeindruckt von diesen Gegebenheiten begrüßte der Bürgermeister von Kirchheim, Manfred Koch, mit herzlichen Worten die gespannt auf den Beginn wartenden Skatsportler. Immerhin waren 3 Serien zu je 48 Spielen zu absolvieren. Skfr. Thomas Kinback, Vorjahressieger des DP, schwor die Teilnehmer auf sportliches und faires Spielen ein. „Seid fair zueinander“ war die Devise. Freundliche Worte von LV-Präsident Peter Luczak und die Nationalhymne schlossen die Eröffnungsfeierlichkeiten ab.



BM Manfred Koch, Rainer Schaub, Elke Niese, Andreas Engelhoven

Während dieser Zeremonie war die EDV-Auswertung noch fieberhaft damit beschäftigt, aus dem Wust von Anmeldungen und Neuankömmlingen die richtigen Eingaben zu finden. Die von der Spielkartenfabrik ASS gesponserten Skatkarten konnten verteilt werden. In der 1. Serie ging mancher schon zur Sache. Skfr. Norbert Meyer, vom „SC 78 Neuanspach“ legte eine fulminante Serie mit 2008 Punkten vor. 4 weitere Skatspieler folgten ihm im 10 Punkte-Abstand. Ein bekannter Bremer Skatspieler knirschte, verwundert über sein Minusergebnis, mit den Zähnen. Auf Platz 211 fand sich der Vorjahressieger wieder. Die 2. Serie musste es bringen, denn in der 3. Serie sollte nach Ergebnis gesetzt werden. 600 Punkte für den Vorjahressieger, aber 1542 Punkte für den führenden Norbert Meyer. „Hoffentlich habe ich solche Karten auch in der letzten Serie!“ wünschte sich dieser und einen weiteren guten Kartenlauf. Die Skatfreunde Robert Müller, Karl-Heinz Apel und die Skfrin. Elke Niese legten aber Serienergebnisse weit über 2000 Punkte vor. Minusergebnisse waren auch in dieser Serie nicht selten. Nach Ende der 2. Serie verließen chancenlose Mitspieler zu Hauf das Turnier. Für den Veranstalter und die verbliebenen Teilnehmer ist es immer wieder nervtötend wenn zahlreiche Tische umgesetzt, bzw. aufgefüllt werden müssen. Für das EDV-Team kam erschwerend hinzu, dass Spiellisten unleserlich, teilweise mit falschen

Startnummern, oder Namen nicht zu den Startnummern passend, abgegeben wurden. So war es nicht verwunderlich, dass sich die Spielleitung entschloss, die 3. Serie nicht zu setzen. Scheinbar hatte man damit gerechnet, denn die ausgegebenen Startkarten enthielten schon die Tischnummer der 3. Serie. Mit leichter Verzögerung wurde dann die 3. Serie begonnen. Unbeeindruckt von all diesen Unbilden, strahlte Skfr. Günther Huber mit seinen Tischnachbarn um die Wette. Er hatte die weiteste Anreise von Huntsville, Amerika, hinter sich und sah gelassen der Heimreise entgegen. Fast hätte er noch einen Preis auf Platz 159 ergattert. Zwischendurch kümmerte sich rührig Hotelier Andreas Engelhoven um seine Gäste. Es gab nichts, das er nicht besorgen konnte, auch Marianne Schaub, Gattin des Vizepräsidenten, fühlte sich für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich. Selten wurde nach einem Schiedsrichter gerufen, das meiste regelte sich am Spieltisch. Eine ruhige Atmosphäre entwickelte sich.



Phillip Wolfer

Nach leicht überzogener Zeit machte man sich zur Siegerehrung bereit. Die Preise mussten, auf Grund der niedrigen Anmeldungen angepasst werden. Das EDV-Team kämpfte immer noch mit unleserlichen Spiellisten. Hektisch wurde der Frage nachgegangen, wie viele Mannschaften sind es, wie viele Teilnehmer waren es, wer hat sich als Jugendlischer und als Senior zu erkennen gegeben. Aus seiner stoischen Ruhe ließ sich Verbandspielleiter Peter Reuter nicht locken, korrekt, ruhig und gelassen wurden Einsprüche abgewehrt und Ergebnisse bekannt gegeben.



Harald Herz

Bürgermeister Manfred Koch ließ es sich nicht nehmen, die Siegerinnen und Sieger zu ehren. Im nächsten Jahr trifft man sich zum Deutschlandpokal in Berlin. Das Hotel Maritim proArte stellt seine Säle zur Verfügung.



Peter Kurth

Am Sonntag danach, begann dann pünktlich das Vorstandsturnier. 10.05 Uhr hieß es, gut vorbereitet, von Verbandsspielleiter Peter Reuter: „Spiel frei zur ersten von drei Serien!“ Nach 7 Spielen erschien mit hochrotem Kopf ein Funktionär aus Baden-Württemberg. Er musste von unterwegs seine Verspätung des „Eilzuges“ melden und konnte noch in die laufende Serie einsteigen. Vollkommen und unproblematisch verlief dieses Qualifikationsturnier, die Teilnehmer durften erfahren, dass mit der Auszahlung des Fahrtkostenzuschusses und eines evtl. Gewinnes ein lukratives Turnier zu Ende ging. Im nächsten Jahr rechnet der DSkV mit wesentlich mehr Teilnehmern und dem Titelverteidiger. Herzliche Gratulation an alle Sieger.



Vorstandsturnier Dewald Otto, Feustel Bernd, Foitzik Hubertus

Die Ergebnisse sind unter www.dskv.de nachzulesen. Übrigens: das Vorturnier vom Freitagabend gewann Alexander Bauckloh mit 3.337 Punkten. HerBi

Ergebnisse 26.Deutschlandpokal

Gesamt

Pl.	Name	Verein	Gesamt
1	Kurth, Peter		4.790
2	Meyer, Norbert	SC 78 Neu Anspach	4.530
3	Engel, Reiner		4.460
4	Albrecht, Thomas		4.450
5	Krienke, Dieter		4.442
6	Engel, Jürgen		4.403
7	Paduschek, Werner	Die Elbe-Elster Trümpfe	4.401
8	Wolter, Gerd		4.317
9	Lauer, Helmut		4.252
10	Dreyer, Frank		4.229
11	Einfeld, Jürgen	FIS Wilhelmshaven	4.206
12	Niese, Elke	Die Nusser Buben	4.146
13	Herz, Harald	Bielefeld	4.135
14	Schulle, Werner		4.101
15	Reinke, Heike	Klopferle Sachsenheim	4.100
16	Lucke, Jörg		4.086
17	Bädorf, Mario	Kreuz Bube Euskirchen	4.081
18	Kleuhart, Michael		4.059
19	Kreuz, Peter	1. SC Coburg	4.056
20	Clausen, Claus	Goldene Buben Husum	4.041
21	Stutzke, Thomas		4.022
22	Lutz, Andreas	SC 78 Neu Anspach	3.993
23	Hürttmann, Franz-Josef	Bube sticht Cloppenburg	3.977
24	Wasilke, Matthias		3.974
25	Hainke, Werner		3.951
26	Band, Peter		3.941
27	Schimko, Andreas		3.931
28	Stein, Stefan		3.928
29	Groh, Erwin	1. SC Gelnhausen	3.923
30	Dreke,	Kute 85 Berlin	3.919

Damen

Pl.	Name	Verein	Pkt.
1	Niese, Elke	Die Nusser Buben	4.146
2	Reinke, Heike	Klopferle Sachsenheim	4.100
3	Petersen, Gerrit		3.733
4	Kraus, Jutta		3.679
5	Wolfer, Sarah	Blinde Jung's Jettingen e.V.	3.593

Junioren

1	Wolfer, Philipp	Blinde Jung's Jettingen e.V.	3.622
2	Wolfer, Sarah	Blinde Jung's Jettingen e.V.	3.593
3	Haubus, Stefan		3.244
4	Wellbrock, Tim	SSG Sorpetaler Asse	3.066
5	Moldenhauer, Philipp		2.996

Senioren

1	Herz, Harald		4.135
2	Schulle, Werner		4.101
3	Hainke, Werner		3.951
4	Groh, Erwin	1. SC Gelnhausen	3.923
5	Schneider, Jürgen		3.827

Vorständeturnier

1	Feustel, Bernd	Skatclub Greiz	4.642
2	Dewald, Otto	SG Wolfenbüttel	4.075
3	Foitzik, Hubertus	Die Kelkheimer Trümpfe	3.995
4	Weiland, Richard	Germania Lechenich	3.879
5	Seder, Siegfried	Sachsenkönig Dresden	3.727
6	Bommersheim, Wolfram	1. Steinbacher SV	3.678
7	Steinke, Andreas	Bremer Skatmusikanten	3.657
8	Fischer, Hans-Joachim	BSC HvFintel Schneverdingen	3.646
9	Siebert, Herbert	Stahlberg-Asse Ahnatal	3.623
10	Kirsch, Michael	Skfr. Rems Murr Backnang	3.616



36. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Mainz

Für den Ausrichter beginnt solch eine Mammutveranstaltung schon Jahre im Voraus. Einholen von Genehmigungen, Antragstellung, Sponsorensuche, das Leben des engagierten Vereins ist erfüllt mit außergewöhnlichen Dingen, die den qualifizierten Skatspielerinnen und Skatsportlern die Meisterschaften so angenehm wie möglich erscheinen lassen. Für den SC Pik 7 Mainz sollte es ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden: „Ausrichter der 36. Deutschen Meisterschaften und im selben Jahr 40 Jahre Vereinsjubiläum“. Dies war ein besonderes Engagement wert.

„Der DSKV kann seine Zustimmung zur Halle geben“ stand im Jahr 2004 im Bericht von Verbands-Spielleiter Peter Reuter, das Präsidium stimmte zu. Somit war der Weg frei für Helmut Gebele, 1. Vorsitzender des SC Pik 7. Viele Helfer mussten verpflichtet, vieles organisiert werden, denn 114 Herren-, 21 Damen- und 16 Juniorenmannschaften wollten den Meister untereinander ausspielen.



Uve Mißfeldt – Franz Ringhofer

Landespräsident Werner Baumgart, VG-Präsident Horst Wildeshaus waren sehr erfreut über die Zusage des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz, Jens Beutel, die Schirmherrschaft für diese Meisterschaft zu übernehmen.

Beim Empfang der Skatdelegation im Rathaus am Freitag vor dem Turnier, wurde er vom Dezernenten für Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Vergabe Franz Ringhofer, würdig vertreten. Mit launigen Worten empfahl dieser den Teilnehmern eine Besichtigung der Marc Chagall-Kirchenfenster in der St.-Stephan-Kirche, wobei der Dom und die historische Altstadt nicht zu kurz kommen sollten. „Die Mainzer sind für jeden offen, hauptsächlich bei einem Schoppen in einer Weinstube!“ so der Dezernent und freute sich über den vom DSKV überreichten Krug.

Das abendliche Vorturnier und gleichzeitig die 31. Mainzer Stadtmeisterschaft waren ein guter Test für die etwas

schmal geratene Spieltische. Verbandsspielleiter Peter Reuter beäugte diese sehr skeptisch. Für Skfr. Lothar Steffen aber scheinbar kein Problem, denn er erzielte mit 2718 Punkten den Sieg und freute sich über einen stattlichen Geldpreis.



Bernd Sack, Ortsvorsteher von Mainz-Laubenheim

Tags darauf begannen die Meisterschaften mit dem Einzug der Länder und mit dem von Thorsten Kleipa gesprochenen Wettkampfeid, der die Teilnehmer zu sportlichem und fairem Spiel verpflichtete. Die Nationalhymne rundete die Eröffnungsfeierlichkeiten ab. Ortsvorsteher Bernd Sack rief den Skatsportler ein „Herzlich willkommen!“ zu und Vizepräsident Uve Mißfeldt begrüßte, in Vertretung des erkrankten Präsidenten Heinz Jahnke, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Verbandsspielleiter Peter Reuter hatte den Turnierablauf schon Tage vorher bestens organisiert und gab über das Mikrofon bekannt: „Spiel frei, am heutigen Tag für 4 Serien, am Sonntag werden die Teilnehmer nach dem erzielten Ergebnis gesetzt“. Das EDV-Team, Andrea und Werner Ott, wartete danach ungeduldig im Nebenzimmer auf die ersten Spiellisten.



Bei Durchsicht der Teilnehmerlisten konnte man feststellen, dass sich viele namhafte Mannschaften nicht qualifiziert hatten. Ruhig begannen die ersten Runden, kaum ein lautes Wort fiel, man konzentrierte sich voll auf die Handkarten. Sämtliche Favoriten, auch der Titelträger begannen die 1. Serie ziemlich verhalten. Der Titelver-

teidiger fand sich auf Platz 59, der Mannschaftssieger des Jahres 2004 auf Platz 30 wieder. Nur Platz 18 für die südliche Mannschaft von „Drei Könige Tübingen“. Dies alles beeindruckte den 1. SC Neustadt nicht, 4864 Punkte und somit nach der 1. Serie Platz 1. Nach der 2. Serie setzte sich mit einem Riesensprung von Platz 9 der Verein „FIS Wilhelmshaven“ an die Spitze und verwies den „1. SC Neustadt“ auf Rang 4. Der Titelverteidiger schob sich um 54 Plätze weiter nach vorne. Die „Glückskritter“ schwächelten mit 6749 Punkten auf Platz 84. Die „Elbe Asse“ landeten um 2 Plätze besser, gegenüber der 1. Serie, auf Platz 3. Die 3., 4. und 5. Serie sah FIS Wilhelmshaven immer vorne auf Platz 1, verfolgt von den „Elbe Assen“ und siehe da, mit Riesenschritten hangelten sich die „Glückskritter“ auf Platz 7 und igelten sich auf Platz 2 fest. Der SC „Joker Oberhausen“, der Titelverteidiger „1. Steinbacher SV“, „Alle Asse“ Bünden, um einige namhafte Vereine zu nennen, machten sich zu diesem Zeitpunkt große Hoffnung auf den Titelgewinn.

Zwischendurch diskutierte Pressereferent Herbert Binder mit dem Fernseherteam vom SWR, ob die Werbeaner der Sponsoren, der Bäckerei Werner und der Mainzer Rhein Zeitung, abgedeckt werden sollten. Doch das Team entschied sich für Nahaufnahmen und holte sich stimmungsvolle Nahaufnahmen. Manch Skatinteressierter sah in der abendlichen Nachrichtensendung des SWR Rheinland/Pfalz das Skatspektakel von Mainz.

Die EDV-Auswertung, immer nah am Geschehen, war schon früh am Abend sicher, dass die Setzlisten am Sonntag in aller Frühe für die Tischbelegungen fertig ausgehängt werden konnten. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Ehepaar Ott.



Alle Meister

Der 1. Tisch wurde am Sonntagfrüh abgesondert. Große Konzentration war angesagt. In der Reihenfolge „FIS Wilhelmshaven“, Die „Glückskritter Ritterhude“, „1. SC 91 Hillesheim“ und „Elbe Asse“ musste die 5. Serie begonnen werden. Wer beweist die besseren Nerven, wer erhält die besten Karten? Diese Frage stellen sich auf den Plätzen 5, 6 und 7 der „1. Steinbacher SV“, der „1. Bonner SC“ und „Alle Asse Bünde“. Mit fast derselben Rangfolge endete auch die 5. Serie. 400 Punkte Vorsprung genühten dem Titelträger aus dem Jahr 2004 dem 1. SV 91 Hillesheim mit den Spielern Schumacher Frank, Schnichels Dirk, Löwen Nathalie, Zens Josef und

Heinen Wolfgang, um die Elbe Asse auf Platz 2 zu verdrängen. Der Titel des Vizemeisters ist ein riesiger Erfolg für diesen Verein. Auf den 21. Rang rutschte der Titelverteidiger ab, er hatte wohl zu hoch gereizt. Herzlichen Glückwunsch allen Erstplatzierten bei den Herren, Damen und Junioren.

Bei den Damen zeigte sich die Bundesligaerfahrung der „SIG Buben Elmenhorst“ schon in der 1. Serie. Die „Lumpziger Buben“ wurden mit 200 Punkten Vorsprung auf Platz 2 verwiesen, wobei dieser kleine Vorsprung keine Gewähr war um weiterhin vorne mitzumischen. Schon in der 3. Serie lag „SIG Buben Elmenhorst“, überflügelt von den „Lumpziger Buben“ auf Platz 5. Der „SC Wandsetal“, die VG-Auswahl Osnabrück hatten sich dazwischengedrängt. Die Zigaretten glühten bei den Damen unaufhörlich, doch die Stimmung untereinander war sehr gut. Man verstand sich und freute sich über diese Meisterschaften. Der Außenstehende sah es mit Wohlwollen. Die Lumpziger Buben ließen sich trotz des hartnäckigen und skaterfahrenen Verfolgerfeldes den Sieg nicht mehr nehmen. Knappe 140 Punkte Vorsprung genühten um alle in Schach zu halten. Für die „Lumpziger Buben“ spielten Yvonne und Marion Grommisch, Heike Geyer und Cornelia Glatz. Der Titel des Vizemeisters wurde an den „SC Wandsetal“ verliehen, die „SIG Buben Elmenhorst“ strahlten über die Bronzemedaille. Keiner aus der zahlreich verpflichteten Verwandtschaft des 1. Vorsitzenden Helmut Gebele spielt Skat. Trotzdem halfen 12 Familienangehörige beim Großturnier mit. „Dem Helmut zu Liebe sorgen wir hier für alles was das skatspielende Volk benötigt. Wir sind extra von Schenkenzell im Schwarzwald angereist.“ Hochachtung vor so viel Zusammengehörigkeitsgefühl!

Auch die Junioren wurden von dieser Familie mit Getränken oder Essbarem versorgt. Die 1. Serie sah 4 gemischte Mannschaften aus Zwickau, Altenburg, Weser-Ems und Berlin-Südost auf den vorderen Plätzen. Titelverteidiger VG-Auswahl Nordwürttemberg lief die Karte nicht besonders, Platz 8 war das Ergebnis. Danach drängte sich der BSC Helmut van Fintel in dieses Quartett, die Nordwürttemberger rückten einen Platz auf. Die VG-Auswahl Berlin-Südost hatte es sich vorgenommen, den 1. Platz nicht mehr abzugeben. Das anfängliche Punktekonto wuchs von 700 Vorsprungspunkten auf 1200 Punkte, am Ende waren es ca. 1500 Punkte Vorsprung. Der Titelverteidiger Nordwürttemberg machte es sich größtenteils selbst schwer, der Erfolgsdruck war wohl zu groß. Man kämpfte sich langsam vor und die Spieler waren am Ende mit dem 3. Platz hoch zufrieden und gratulierten ohne Neid den Spielern Robert Lentge, Daniel Flohe, Jörg Heger und Stephan Strauch von der „VG-Auswahl Berlin-Südost“ zu deren Titelgewinn.

Herzlichen Dank an die Stadt Mainz für ihr großes Engagement, an die Sponsoren, den Landesverband und die Verbandsgruppe, den Verein und alle Mitwirkenden. Alles verlief reibungslos, allein die kurzfristige Essensausgabe für über 600 Teilnehmer war eine Meisterleistung. „Die schmalen Tische waren gar nicht so schlimm, wenn man sich daran gewöhnt hatte. So hatte man viel Platz in den Fluren! Eine Meisterschaft an die man sich immer erinnert.“ so ein älterer Teilnehmer und bedankte sich bei Helmut Gebele.

HerBi

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2006

Herren

Pl.	Verein	LV/VG	Punkte
1	1. SV 91 Hillesheim	05.55.021	26.097
2	Elbe Asse	13.01.080	25.781
3	FIS Wilhelmshaven	03.39.062	25.769
4	1. Bonner Skatclub	05.53.006	25.732
5	Alle Asse Bünde	04.49.029	25.673
6	Die Glücksritter	03.38.096	25.349
7	Die Joker Oberhausen	04.42.025	25.346
8	Gut Blatt Esslingen I	07.01.040	24.750
9	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	07.08.029	24.577
10	1. Geraer Skatclub	10.02.001	24.551
11	Petersberger Buben	14.64.002	24.349
12	Waldecker Buben	14.35.018	24.320
13	1. Zwickauer SSC Grand ouvert 89	09.04.008	24.237
14	Einigkeit Witten	05.58.008	24.213
15	Celler Skatfreunde	03.31.001	23.992
16	SC München-Süd	08.80.025	23.980
17	Baukauer Buben Herne	04.46.018	23.884
18	Herz Bube Bitburg	05.55.019	23.855
19	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	23.843
20	Lurup im SV Lurup	13.01.015	23.837
21	1. Steinbacher SV	14.63.012	23.794
22	Mainzer Höhe	01.17.031	23.755
23	Pik As Recklinghausen	04.43.006	23.698
24	Isselhorster Buben	04.48.015	23.664
25	SC Erkelenz	05.51.022	23.640
26	Vahrer Buben II	03.38.020	23.627
27	Massel Dillingen	06.66.018	23.623
28	Skatfuchse Leck I	02.22.027	23.583
29	SSG Sorpetaler Asse	05.57.017	23.519
30	Sprudelbuben Bad Vilbel	14.63.011	23.488
31	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	23.454
32	Kleeblatt Viöl	02.22.020	23.370
33	Achalmbuben Reutlingen	07.01.048	23.317
34	Heidebuben Grefrath	04.40.029	23.309
35	Vahrer Buben I	03.38.020	23.238
36	Jänsch Skat Team Essen	04.11.012	23.165
37	Pik 7 Mainz	06.65.002	23.160
38	Alle Asse Dortmund	04.46.001	23.053
39	Die Hanseaten Bremen II	03.38.033	23.038
40	Stadtmauerbuben Freinsheim	06.67.018	23.020
41	Dresdner Skatbuben	09.03.008	22.996
42	Herz Dame Radevormwald	05.56.008	22.979
43	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	22.959
44	Hasetal Löningen	03.39.043	22.917
45	Christinas Wenzel Kleinschmalkalden	10.03.012	22.915
46	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	22.809
47	1. SC St. Annen	02.22.015	22.772
48	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	22.589
49	Skatfreunde Offenburg	07.06.027	22.534
50	Herz As Neumünster	02.23.034	22.513
51	Riesauer Skatverein 1991 e. V.	09.03.020	22.467
52	SC Anzing-Poing	08.80.018	22.460
53	Karo 10 Hassel	03.30.070	22.441
54	SK Herrenhausen	03.30.005	22.439
55	Auetaler Schnippelbrüder	03.30.074	22.385
56	Bergsträsser Buben Bensheim	14.61.019	22.383
57	SC Neustadt	02.24.038	22.336
58	Reizende Jungs Wehr	07.08.038	22.327
59	Skatfreunde Lohr	08.87.014	22.308
60	Goldene Buben Husum	02.22.019	22.300
61	1. SC Plüderhausen	07.01.034	22.284
62	Die Hanseaten Bremen I	03.38.033	22.279
63	SC Alt Saarbrücken	06.66.030	22.228
64	Herz Dame Stahe-Niederbusch	05.51.031	22.228
65	SG Neckarau	07.04.007	22.200
66	Herz 7 Schwerte	05.58.012	22.185
67	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	22.111
68	Drei Könige Tübingen	07.01.047	22.076
69	Ohne Elfen Friedrichshain	01.11.002	22.059
70	Skatfreunde Waldbronn	07.05.039	22.049
71	Trumpf 70 Fallersleben	03.31.031	22.041
72	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	22.017
73	Herz-As Dresden	09.03.010	21.987
74	Asse 85 Hilden	04.40.031	21.931
75	Lichterfelder Asdrücker e. V.	01.15.023	21.871
76	Hohenlohe Crailsheim	08.88.009	21.835
77	1. SC Karo Bube" Wismar"	12.01.006	21.815
78	SC Brücker Buben	14.62.022	21.801
79	SG Wolfenbüttel	03.33.016	21.768
80	Hugenotten-Buben Neu-Isenburg	14.60.016	21.713
81	SK 77 Eggebek	02.23.058	21.642
82	Findorffer Buben	03.38.014	21.609
83	1. SC Grevesmühlen	02.24.042	21.559
84	Escher Asse Ravensburg	07.09.015	21.377
85	Ohne Vier Heidenheim	08.88.010	21.359
86	Fuggerbuben Augsburg	08.89.001	21.295
87	Böse Bande Hermannsburg	03.31.019	21.235
88	Gut Blatt Esslingen II	07.01.040	21.230
89	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	21.228
90	SC Pleißenquelle	09.04.002	21.172
91	Lustige Saktbuben Mühlhausen	07.07.013	21.136
92	Lustige Buben Wenigshösbach	08.87.012	21.058
93	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	21.027

94	Skatfreunde Risiko" Seußen"	08.86.007	20.792
95	SC Jenaer Wenzel	10.04.001	20.678
96	Nierstal-Asse Süchteln	04.40.042	20.670
97	SSV Post Oberhausen	04.42.013	20.670
98	SC 1953 Groß-Umstadt	14.61.004	20.578
99	Alt und Jung Lüchow	03.31.017	20.377
100	SC Alsterdorf	13.01.024	20.243
101	Skatfuchse Leck II	02.22.027	20.199
102	SC Die nordischen Löwen" Rostock"	12.01.007	19.906
103	Live-Skat Frankfurt	14.60.018	19.896
104	SC Kreuzkuhle	03.37.041	19.806
105	Herkules Buben Kassel	14.35.001	19.387
106	SC Hoya	03.38.056	19.278
1071.	SC Melle	04.45.026	18.933
108	Buben mit Herz Schwarzenbek	13.01.046	18.853
109	Null Hand Waltrop	04.43.018	18.788
1101.	SC Petershagen	04.49.019	18.650
111	Skatclub Zscherben	11.01.024	18.527
112	SV Grand Hand Zossen e. V.	01.18.016	18.333
113	Skatfreunde Bad Wörishofen	08.89.011	18.261
114	Geselligkeit Rheydt	04.40.018	18.060



2. Herrenmannschaft



3. Herrenmannschaft



Das erfolgreiche Team

DAMEN

Pl.	Club	LV/VG	Punkte
1	Lumpziger Buben	10.01.010	24.961
2	SC Wandsetal	13.01.074	24.821
3	SIG Buben Elemenhorst	13.01.045	24.177
4	VG-Auswahl Osnabrück	04.45.000	24.154
5	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	23.834
6	Ideale Jungs	01.11.013	23.337
7	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	23.229
8	BSC HvFintel Schneverdingen	03.30.042	23.062
9	VG-Auswahl Schwarzwald-Bodensee	07.07.000	22.243
10	1. Steinbacher SV	14.63.012	22.128
11	WusterASSE	03.38.117	21.954
12	Herz Dame Mainz-Kastell	06.65.007	21.548
13	1. SC Silberstedt	02.23.013	21.425
14	Hattersheimer Päckchenschlepper	14.62.011	21.346
15	Skatfreunde Hamm	04.47.007	21.340
16	VG-Auswahl Schwaben	08.88.000	21.213
17	SC Sachsen Assé Hoyerswerda	09.03.006	19.971
18	VG-Auswahl Nordwürttemberg	07.01.000	19.285
19	Flotte Assé Niebüll	02.22.047	19.167
20	Die Glückskäfer Gerdau	03.30.021	18.232
21	Hummel Hummel	13.01.021	16.772



2. Damenmannschaft



3. Damenmannschaft

Junioren

Pl.	Club	LV/VG	Punkte
1	VG-Auswahl Berlin-Südost	01.17.000	26.132
2	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	24.577
3	VG-Auswahl Nordwürttemberg	07.01.000	24.160
4	LV-Auswahl Meckl.-Vorpommern	12.00.000	24.100
5	BSC HvFintel Schneverdingen	03.30.042	23.077
6	LV-Auswahl Sachsen-Anhalt	11.00.000	22.546
7	LV-Auswahl Bayern	08.00.000	22.431
8	VG-Auswahl Mittelbaden	07.06.000	22.363
9	LV-Auswahl Hamburg	13.01.000	22.207
10	VG-Auswahl Altenburg	10.01.000	21.735
11	LV-Auswahl NRW II	04.00.000	21.306
12	VG-Auswahl Zwickau	09.04.000	21.243
13	LV-Auswahl Rheinl.-Pf./Saarland	06.00.000	20.943
14	LV-Auswahl Schleswig-Holstein	02.00.000	20.731
15	Hattersheimer Päckchenschlepper	14.62.011	20.663
16	LV-Auswahl NRW I	04.00.000	16.375



2. Juniorenmannschaft



3. Juniorenmannschaft

29. Skatkongress 2006

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Jahr 1998 wurde noch kontrovers über die Verlegung der Geschäftsstelle von Bielefeld nach Altenburg diskutiert. Die Stadt Altenburg, für viele die Geburtsstadt des Skatspiels, bemühte sich vehement um die Sitzverlegung des Deutschen Skatverbandes. Sponsoren versprachen die überwiegenden Kosten einer Verkaufsstelle für lange Jahre zu übernehmen. Der 28. Kongress in Papenburg entschied sich für die Sitzverlegung nach Altenburg, im Jahr 2003 wurde dann dort die Verkaufsstelle eingerichtet. Die Stadt erhielt die Mehrzweckhalle „Goldener Pflug“ und stellte diese sofort dem DSkV, erstmals für die Olympiade, zur Verfügung. Die wunderbare helle Architektur war ausschlaggebend für die Zusage des Präsidiums, nach 70 Jahren wieder einmal den Skatkongress in Altenburg abzuhalten.

Viele Vorbereitungen mussten getroffen werden und wurden größtenteils zufriedenstellend gemeistert. Sponsoren wurden gefunden, die Pressestelle der Stadt arbeitete vorzüglich im Vorfeld mit. 383 Delegierte wollten in der 38.000 Einwohner zählenden Stadt untergebracht werden. Nur mit einer Hotelanlage gab es dann gravierende Probleme.



Präsident Heinz Jahnke, von seiner schweren Erkrankung gerade erst genesen, ließ es sich nicht nehmen den Kongress am Samstag, den 18.11.06 um 10.00 Uhr zu eröffnen. Man sah ihm an, dass es ihm Freude machte die Delegierten zu begrüßen, doch die Worte fielen ihm schwer. „Nach 120 Jahren sind wir wieder an den Ursprung zurückgekehrt. Beim 1. Kongress im Jahr 1886 in Altenburg waren noch ca. 1000 Teilnehmer anwesend. Der Kongress ist eröffnet“.



OB Michael Wolf

Der Oberbürgermeister der Skatstadt, Michael Wolf, entschuldigte Landrat Sieghardt Rydzewski und hieß die Delegierten des Kongresses herzlich willkommen. Ein hervorragender Gastgeber, der es sich nicht nehmen ließ an beiden Kongresstagen über weite Strecken anwesend zu sein. Seine Antritts- und Schlussrede ließen jeden erkennen, wie gerne

er den Skatverband und das Internationale Skatgericht in seiner Stadt sah. Spontan bedauerte der OB die, durch ein Altenburger Hotel verursachten, Unbilden und sagte jegliche Unterstützung zu. „Kreuz, das Kleeblatt, verkörpert den Bauern. Pik, die stilisierte Lanzenspitze den Adel, Herz steht für Geistlichkeit und Güte und Karo, der Pflasterstein verkörpert die Bürgerschaft, die in Altenburg mit dem Skat lebt“, meinte er und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Delegierten auch die schönen die schönen Seiten der Stadt kennen lernen dürfen. Mit Rainer Schaub freute er sich über den gelungenen Weltrekord der schleswig-holsteinischen Skatfreunde. Nach diesen Worten tanzten Altenburger Mädchen und Jungen in Kartenbilderkostümen in die Halle und verteilten Werbegeschenke, die 4 Wenzel begleiteten sie mit angemessenen Schritten. Der Kongress konnte beginnen.

Die Delegiertenzahl war krankheitsbedingt auf 365 geschrumpft. Dem Antrag, die Kongressleitung, wie beim vergangenen Kongress in die bewährten Hände von Bernhard Wachter zu geben, wurde schnell stattgegeben.



Anträge des Präsidiums, des ISKG, des SkV Rheinland-Pfalz/Saarland, des Skatsportverbands Mecklenburg/Vorpommern, des hessischen SkSV, des LV Schleswig-Holstein, des Sächsischen Skatverbandes, des bayerischen und baden-württembergischen SkV, des LV Niedersachsen-Bremen, des SSKV Sachsen-Anhalt und des LV Nordrhein-Westfalen lagen vor und mussten behandelt werden. Medienvertreter von Funk, Fernsehen und Zeitungen nahmen regen Anteil an den Ergebnissen. Allen voran musste die geplante Satzungsänderung in jedem einzelnen Punkt durchgesprochen und abgestimmt werden. Die ARD freute sich in den abendlichen Tagesthemen, dass die Skatspieler nun auch die „Skatspielerinnen“ zur Kenntnis nehmen würden. Die Berichte des Präsidiums wurden kommentarlos angenommen, lediglich der LV 06 verlor einige kritische Worte hierzu. Das Präsidium wurde mit großer Mehrheit entlastet. Die Finanzen des Deutschen Skatverbandes sind in Ordnung. Die Diskussionen konnten beginnen und verliefen, wenn man von einigen unqualifizierten Zwischenrufen absah, relativ zügig:

- Das Skatgericht und das Verbandsgericht bleiben in der ursprünglichen Form erhalten.
- Weiterhin werden 2 Vizepräsidenten den Präsidenten unterstützen.

- Die Abberufung eines sich verbandsschädigend verhaltenden Präsidiumsmitglieds kann nur der Verbandstag oder der Kongress herbeiführen.
- Die Aufnahme eines Internet-Skatverbandes wurde abgelehnt.
- Beiträge an den DSKV sind nicht verändert worden. Sie müssen jedoch an den DSKV bis zum 31.03. des Folgejahres überwiesen sein.
- Die Zahl der Delegierten beim Kongress beträgt künftig 0,7% aller Mitglieder des Verbandes.
- Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts müssen im Besitz eines gültigen Schiedsrichterausweises sein.
- Verschiedene Änderungen wurden an der ISKO vorgenommen. Diese sind im Internet unter http://www.dskv.de/upload_user/skatgericht/PDF/ISKO_2006_A6_Aend.pdf abzurufen. Änderungen sind nur mit Zustimmung der ISPA möglich. Viel Zeit nahm der § 8.3 in Anspruch, weil man sich nicht einigen konnte welche Bedeutung den Wörtern „und“ bzw. „oder“ in der deutschen Sprache zukommt.
- Die Sportordnung wird geändert: Sowohl bei den Deutschen Einzelmeisterschaften als auch bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften wird ab der zweiten Serie gesetzt.
- 2 sinnliche Anträge wurden vom Kongressleiter zusammengefasst. Alle künftigen Meisterschaften des DSKV werden als Nichtraucher-Veranstaltungen durchgeführt. Das Zeitlimit beträgt bei diesen Turnieren 2 Stunden und 15 Minuten. Das bedeutet, man kann z.B. nach Spiel 16 bzw. nach Spiel 32 außerhalb des Spielraumes eine Zigarette rauchen.
- Die Jahresabrechnung des DSKV wird nicht im Skatfreund veröffentlicht.
- Es werden wieder für die Erstplatzierten der Deutschen Einzelmeisterschaften (Herren, Damen, Senioren und Junioren) und der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (Herren, Damen und Junioren) Preisgelder eingeführt.
- Die Aufwandsvergütung der Präsidiumsmitglieder wird in veränderter Form erstattet.
- Personen, die tätliche Angriffe vornehmen, die die Gesundheit und das Leben anderer gefährdet, können mit einer lebenslangen Sperre belegt werden.
- Eine Erhöhung der Verlustspielgelder wurde abgelehnt.



Hannelore Haase, Roland Plau, Bernhard Wachter

- Am der Städtepokal-Endrunde können pro angefangene 6 Mannschaften der Vorrunden eine Mannschaft und der Titelverteidiger teilnehmen.
- Am Vorständeturnier kann der Titelverteidiger des Vorjahres teilnehmen.

Die Abstimmungen erfolgten zügig, lediglich die Bekanntgabe des „Nichtraucherergebnisses“ erfolgte etwas holprig.

Skfr. Roland Plau, Präsident der VG der Skatstadt Altenburg, wurde die Aufgabe des Wahlleiters übertragen, ihm zur Seite standen 3 kompetente Wahlhelfer. Die Wahlen konnten beginnen.

Präsident: Auf Grund seiner schweren Erkrankung sah sich der Amtsinhaber Heinz Jahnke nicht mehr in der Lage wieder zu kandidieren. Somit standen mit Vizepräsident Rainer Schaub und LV04-Präsident Peter Tripmaker nur zwei Kandidaten zur Verfügung. Peter Tripmaker entschied das Rennen für sich.



Vorne Uve Mißfeldt, Peter Tripmaker, Jan Ehlers
Hinten Hans-Jürgen Homilius, Siegrid van Elsbergen,
Wolfgang Muus, Petr Reuter, Herbert Binder

Vizepräsidenten: Auch hier stellten sich lediglich zwei Bewerber zur Wahl. Nach einer längeren Debatte strahlte Vizepräsident Uve Mißfeldt zur Wiederwahl, Skfr. Jan Ehlers, Präsident des LV 01 stand ihm in der Stimmenzahl nicht nach.

Schatzmeister: Als Zeichen der Anerkennung seiner kommissarischen Tätigkeit für den zurückgetretenen Egbert Odenbach wurde LV09-Präsident Hans-Jürgen Homilius in dieses Amt gewählt.

Spielleiter: Wer könnte dieses Amt besser ausfüllen als der Amtsinhaber Peter Reuter.

Pressereferent: Ständig geplagt von Telefonanrufen der Medienvertreter kam hier die einzige Gegenstimme von Herbert Binder.

Damenreferentin: „16 Jahre im Amt, wer macht es besser? Wir wollen Wiederwahl!“ So die Delegierten und stimmten einstimmig für Siegrid van Elsbergen.

Jugendreferent: Mit überraschter Miene nahm Wolfgang Muus zur Kenntnis, dass ihn doch gerne einige Bewerber abgelöst hätten. Am Schluss stand er jedoch als Sieger da.

Skatgericht: Nachdem die Delegierten sich schon vorher entschieden hatten, das Skatgericht selbst zu wählen und dies in altbewährter Stärke, konnte en bloc abgestimmt werden. Haudegen Peter Luczak, erreichte prinzipiell alles was er vortrug und wurde im Amt bestätigt. Er wird sicher mit Hans Braun, LV 05, Matthias Bock, LV

14 - Marion Ritter, LV 08, Dieter Rehmke, LV 02 - Gerhard Kraft, LV 07 und Thomas Franke, LV 09 gut zusammen arbeiten. Wilfried Herrmann stellte sich nicht mehr zur Verfügung.



Gerhard Kraft, Dieter Rehmke, Marion Ritter, Petr Luczak, Thomas Franke, Matthias Bock, Hans Braun

Verbandsgericht: Wer liebt ihn nicht in seiner unverkennbaren Art zum Mikrofon strebend, Zeigefinger hochgestreckt, Ellbogen leicht abgestellt, das Gesetzbuch in der Hand um die Delegierten zu belehren. Joachim Maurischat wurde als Vorsitzender bestätigt und wird mit Lutz Fröhlich, LV 08, Wilfried Schlicht, LV 05, Fritz Thiesen, LV 07 und Eckart Müller, LV 03, wohl kompetente Mitarbeiter haben.



Lutz Fröhlich, Eckart Müller, Joachim Maurischat, Wilfried Schlicht, Fritz Thiesen

Altpräsident Heinz Jahnke wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet. Die Marzipantorte und das Wellness-Wochenende, als Dank des Skatgerichts und des Präsidiums, verschönten ihm den Abschied und ein dreifaches „Gut Blatt“ donnerte durch den Saal. Er will weiterhin dem DSKV mit Rat und Tat zur Seite stehen. Machs gut lieber Heinz! Die einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied erfüllte ihn mit Stolz. Zu Ehrenmitgliedern für ihre geleistete Arbeit um den Einheitsskat wurden ernannt: Ewald Haarstick, LV 03, Erhard Heise, LV 01, Wilfried Herrmann, LV 09, Fritz Kunz, LV 11, Paul Schmid, LV 12.



Danken wollen den Gönnern und Sponsoren, die wesentlich zum Gelingen des Kongresses beigetragen haben, wobei die Sparkasse Altenburger Land, die VR-Bank Altenburger Land, die Firma Roland Mielisch, Hotel Roßplan, die EWA Altenburg, die Spielkartenfabrik ASS, die Altenburger Destille, die Altenburger Brauerei, Skatreisen Schäfer und die Stadt Altenburg das Gefühl aufkommen ließen, dass alle dem Skat wohlgesonnen sind. „Ich will nicht versäumen, mich mit meiner Belegschaft bei den netten Gästen für das fürstliche Trinkgeld zu bedanken!“ so Roland Mielisch ganz abgekämpft beim Aufräumen am Tag danach.



Frank Schettler, Dieter Galsterer, Josef Wellen, Peter Schwan

Von Präsident Heinz Jahnke wurden zu Beginn des Kongresses mit der goldenen Ehrennadeln die verdienten Mitglieder Galsterer Dieter, Moabiter Buben/SC Kreuzberg, LV 01, Schwan Peter, Karo 7 Trier, LV 05, Wellen Josef, Biber Asse Biberach, LV 07 und Schettler Frank, Oelnitzer Skatbrüder, LV 09 geehrt. Nach den Schlussworten des neuen Präsidenten Peeter Tripmaker endete ein Kongress, der Höhen und Tiefen des DSKV aufzeigte am frühen Sonntagnachmittag.

Resümme: Über kurz oder lang werden die öffentlichen Hallen von der Bundes- oder Landesregierung mit einem Rauchverbot belegt. Die deutschen Skatspielerinnen und Skatspieler sind über sich selbst hinausgewachsen und bestimmten selber über ihr künftiges Rauchverhalten. Hochachtung zu dieser Entscheidung. Für den Pressereferenten wird das Leben leichter, denn die hämischen Bemerkungender Medienvertreter: „Hier wird aber bei einer Sportveranstaltung unmäßig gequalmt!“ sind nun passe.

HerBi

Vielen Dank Heinz Jahnke !



Mit „außergewöhnlich“ ist der Weg der „Skatlegende“ Heinz Jahnke, geboren im Jahr 1934, zu beschreiben. Seit 1956 dem DSkV als Mitglied verbunden, wurde er erst zum Pressewart, kurz drauf zum Spielleiter und 1974 übernahm er von Heinz Reiner mann, der ab diesem Zeitpunkt dem Norddeutschen Landesverband

vorstand, den Vorsitz der Bremer Verbandsgruppe. Im Januar 1975 wählten die Delegierten des außerordentlichen Skatkongresses in Köln Heinz zum Bundesspielleiter. Den Landesverband Nord führte er von 1988 – 1994 zur mitgliederstärksten Verbandsgruppe Deutschlands, wo er ebenfalls 1994 vom Kongress in Schneverdingen zum Präsidenten gewählt wurde. Auch während der nachfolgenden Kongresse 1998 in Halle a.d. Saale und 2002 in Papenburg fand eine eindeutige Wiederwahl statt. Als Skatspieler erzielte er hochrangige Erfolge, so wurde er Bremer Einzelmeister, mit seinem Verein mehrfacher Bremer Mannschaftsmeister, Ligameister und Deutscher Mannschaftsmeister. Sämtliche Ehrungen hat er verdient durchschritten und zeichnete für viele Neuerungen, wie die Entwicklung der Ligawertung, die Einführung der 1. und 2. Bundesliga, der Regionalliga, die doppelte Listenführung, das Skat-Sportabzeichen, Aufhebung des Doppelmitgliedschaftsverbots, Einführung der Champions-League, der Olympiade und der Tandemmeisterschaft und vieles andere mehr verantwortlich.



Auf seine Initiative wurde die Internationale Skatordnung verabschiedet. Den LV Polen führte er dem DSkV

zu, durfte diesen aber auch, nach einigen Jahren, wieder verabschieden. Die Verlegung des Geschäftsstelle von Bielefeld nach Altenburg ist nicht zuletzt auf ihn zurück zu führen. Für viele Skatspieler der Wirklichkeit entrückt, war er für seine Präsidiumsmitglieder immer zu erreichen. Wer etwas nicht wusste fragte Heinz, dieser gab bereitwillig Auskunft oder war bereit es herauszufinden. Neue Ideen sprudelten nur so aus ihm heraus, schwer war es, ihn manchmal auf den Weg der Realität zurück zu bekommen. „Selbstverständlich kandidiere ich wieder!“ meinte er noch zu Beginn des Jahres 2006, doch leider war ihm, durch seinen Gesundheitszustand bedingt, eine Kandidatur zum 29. Skatkongress nicht mehr möglich.

Für seine langjährigen und aufopfernden Tätigkeiten in Sachen „Skat“ bedankten sich alle Delegierten des 29. Kongresses in stehenden und langanhaltenden Ovationen. Die Überreichung einer Marzipantorte mit dem Bild des „Kreuz-Buben“ und die Ernennung zum Ehrenmitglied rundeten das Dankeschön des DSkV ab. Das Präsidium wird noch einige Wellness-Tage mit ihm verbringen. Ein großer Mann, gibt sein Amt in andere Hände ab. Wir hoffen, dass er das Präsidium auch weiterhin beratend unterstützen kann. Heute sagen wir jedoch: „Herzlichen Dank, lieber Heinz!“

HerBi

Edith Treiber wird 70



Am 15. Januar 2007 wird Edith Treiber, Ehrenmitglied des DSkV, 70 Jahre alt. Erst 1984 kam sie zu dem Hobby „Skat“. Ihre Vorliebe war und ist es noch, für und mit Kindern zu arbeiten. So war es für sie selbstverständlich, schon ein

Jahr später das Amt der VG-Jugendleiterin zu übernehmen. Aber nicht genug! Von 1986 bis 1990 war sie Landesjugendleiterin, damals im LV Südwest. In Hamburg wurde Edith dann im Jahr 1990 zur DSKV-Jugendleiterin gewählt und hatte dieses Amt 12 Jahre inne. Sie rief die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften ins Leben. Als Mitglied bei den Sprudelbuben in Bad Vilbel sorgte sie dort umtriebiger für viel Freude und ist noch heute im Vorstand tätig. Nach Gründung des Deutschen Romméverbands am 6. Oktober 2006 wurde Edith Treiber zur Präsidentin gewählt. Mit solchen Aufgaben bleibt sie jung, denn sie lebt nach dem Motto: „Wer rastet der rostet!“. Hoffen wir, dass sie noch recht lange so weitermachen kann! Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

HerBi

Rangliste der Herrenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.				
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	380	47	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	68
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	354	48	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	67
3	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	314	49	SC Kalübbe	02.23.038	66
4	1. SC Dieburg	14.61.012	311	50	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047	65
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	262	51	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083	63
6	Kieler Buben	02.23.002	247	52	Petersberger Buben	14.64.002	63
7	Die Joker Oberhausen	04.42.025	218	53	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	61
8	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	211	54	Waldecker Buben	14.35.018	60
9	Elbe Asse	13.01.080	210	55	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	59
10	1. SV Hillesheim I	05.55.021	206	56	Null Hand Essen	04.11.004	59
11	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	201	57	SkSV Oberhausen 1953	04.42.020	58
12	Vahrer Buben Bremen I	03.38.020	185	58	Herz Dame Zülpich	05.53.009	58
13	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	178	59	Billstedter Lausbuben	13.01.001	56
14	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	166	60	Skatfuchse Leck	02.22.027	56
15	Drei Könige Tübingen	07.01.047	160	61	Einigkeit Witten	05.58.008	56
16	FIS Wilhelmshaven	03.39.062	154	62	Kieler Buben II	02.23.002	56
17	1. Bonner SC	05.53.006	153	63	TSG Rheda	04.48.017	55
18	Karo Bube Wesel	04.42.045	126	64	Celler Skatfreunde	03.31.001	54
19	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	116	65	Dreiländereck Weil	07.08.025	52
20	SC 1979 Myhl	05.51.030	115	66	Pik Ass Daun	05.55.030	51
21	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	113	67	SC 61 Heilbronn e.V.	07.01.101	50
22	Alle Asse Bünde	04.49.029	113	68	Einigkeit Bremerhaven	03.38.080	50
23	Alle Asse Sandhofen	07.04.009	112	69	Skatfreunde Lohr	08.87.014	49
24	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	112	70	Baukauer Buben Herne	04.46.018	49
25	Pik Ass Brühl	07.04.020	111	71	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	49
26	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	110	72	Landsberger Buben	08.89.008	49
27	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	109	73	Zum Lindenhof Grasberg	03.38.042	47
28	SC St. Peter-Ording	02.22.022	104	74	Herz Bube Bitburg	05.55.019	47
29	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	104	75	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	47
30	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	99	76	Ohne Elfen Friedrichshain	01.11.002	47
31	Pik Ass Recklinghausen	04.43.006	86	77	SC Greiz	10.02.003	46
32	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	84	78	Herz Ass Dresden	09.03.010	46
33	Cleverer Jungs Cuxhaven	03.37.027	83	79	SC Hoya	03.38.056	46
34	SC München-Süd	08.80.025	81	80	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	45
35	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	81	81	Lur up im SV Lurup	13.01.015	42
36	Asse 85 Hilden	04.40.031	76	82	1. Hofer SC von 1975	08.86.021	42
37	18-20 Hammersbeck	03.38.061	75	83	Die Maintaler Maintal	14.64.011	42
38	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	75	84	1. Marburger SC	14.35.023	41
39	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	75	85	Gäubube Bondorf	07.01.017	40
40	1. SC St. Annen	02.22.015	73	86	Stader Asse	13.04.023	40
41	1. SC Gera	10.02.001	72	87	Aschener Buben	04.45.016	39
42	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	71	88	Prinz Franz v. Hohenzollern-Sigmaringen	07.07.034	38
43	Würrmtaler Jungs Gräfelting	08.80.026	71	89	Mainzer Höhe	01.17.031	38
44	Dresdner Skatbuben	09.03.008	70	90	FSL Raschau	09.04.039	37
45	1. Dieburger SC II	14.61.012	69	91	Isselhorster Buben	04.48.015	35
46	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	69	92	Alle Asse Sandhofen II	07.04.009	35
				93	Gute Freunde Mülheim	04.41.079	34

Rangliste der Damenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	289
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	181
3	SC Wandsetal	13.01.074	134
4	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	121
5	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	100
6	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	86
7	Lumpziger Buben	10.01.010	85
8	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	82
9	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	77
10	SG VG Lübeck	02.24.000	73
11	Frischer Wind Kappel	07.06.026	73
12	VG 45 Osnabrück	04.45.000	63
13	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	60
14	VG München	08.80.000	59
15	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	56
16	Hansa Hamburg	13.01.016	49
17	1. SC Silberstedt	02.23.013	46
18	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	44
19	Skatfreunde 86 Emmerich	04.42.034	43
20	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	36
21	Verbandsgruppe Fulda	14.64.000	35
22	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	33
23	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	32
24	Contra 2000 Berlin	01.13.022	32
25	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	30
26	Verbandsgruppe 33	03.33.000	30
27	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	30
28	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	23
29	Isselhorster Buben	04.48.015	22
30	Die Glückskäfer	03.30.021	20
31	SG Limmer Hannover	03.30.001	18
32	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	17
33	VG Nordwürttemberg	07.01.000	15
34	Herz Dame Resse	04.43.033	7
35	Verbandsgruppe 85	08.85.000	5
36	1. SC Rosenheim	08.82.002	4
37	Verbandsgruppe 86	08.86.000	3

Rangliste der Juniorenmannschaften

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	170
2	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	140
3	VG Nordwürttemberg	07.01.000	137
4	Die Joker Oberhausen	04.42.025	111
5	VG Rostock	12.01.000	83
6	VG Kiel	02.23.000	82
7	LV Baden-Württemberg	07.00.000	73
8	Böse Buben Auersberg	09.04.007	70
9	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	69
10	SG VG Lübeck	02.24.000	64
11	Karo Bube Wismar	12.01.006	57
12	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	53
13	Spielgemeinschaft LV 14	14.00.000	53
14	Landesverband Südwest	06.00.000	49
15	Schneeschnöpper Krefeld	04.41.007	48
16	1. SC Dieburg	14.61.012	40
17	Spielgemeinschaft LV 10	10.00.000	36
18	SkSV Wielen	04.44.014	36
19	Auswahl Chemnitz	09.01.000	34
20	LV NRW e.V.	04.00.000	32
21	Zahnsperre Weingarten	07.09.036	32
22	Verbandsgruppe 38	03.38.000	28
23	VG Trier	05.55.000	28
24	Spitzbuben Naumburg	11.01.013	22
25	BSC HvFintel Schneverdingen	03.30.042	21
26	Verbandsgruppe 42	04.42.000	19
27	Verbandsgruppe 31	03.31.000	15
28	Vier Asse Goch	04.41.066	9
29	Solinger Mauerjungs	05.56.022	7
30	LV-Auswahl Sachsen-Anhalt	11.00.000	5
31	Verbandsgruppe 47	04.47.000	5
32	LV-Auswahl Meckl.-Vorpommern	12.00.000	0



Rangliste der Herrenbundesliga

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	479
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	450
3	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	440
4	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	437
5	Karo Ass Meerbusch	04.40.005	409
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	401
7	1. SC Dieburg	14.61.012	351
8	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	332
9	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	314
10	Kieler Buben	02.23.002	312
11	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	306
12	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	262
13	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	203
14	Drei Könige Tübingen	07.01.047	177
15	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	174
16	Dreiländereck Weil	07.08.025	167
17	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	150
18	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	141
19	SC Hoya	03.38.056	136
20	Findorffer Buben	03.38.014	134
21	1. SV Hillesheim	05.55.021	117
22	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	105
23	Pik Ass Brühl	07.04.020	98
24	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	96
25	SC Kalübbe	02.23.038	87

Rangliste der Damenbundesliga

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	Die Joker Oberhausen	04.42.025	301
2	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	257
3	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	256
4	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	215
5	Contra 2000 Berlin	01.13.022	149
6	Concordia Lübeck	02.24.010	149
7	1. SC Silberstedt	02.23.013	128
8	Herz Bube Veitshöchheim SG	08.87.003	118
9	SG VG 83 - Landshut	08.83.000	117
10	SC Wandsetal	13.01.074	116
11	1. SC Rosenheim	08.82.002	99
12	Hansa Hamburg	13.01.016	99
13	Mölmische Damen Mülheim	04.41.086	90
14	SG Stern Bremen	03.38.001	90
15	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	79
16	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	73
17	Match Essen	04.11.013	69
18	Frischer Wind Kappel e.V.	07.06.026	64
19	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	63
20	1. Steinbacher SV	14.63.012	61
21	SG 1. Hanauer SC/NiederrauerASSE	14.64.000	57
22	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	56
23	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	52
24	Joker 78 Kiel	02.23.012	43
25	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	43



Rangliste der Vereine

Platz	Verein/Ort/Auswahl	LV.VG.Ver	Pkte.
1	1. SC Dieburg	14.61.012	1.568
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.540
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1.450
4	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	1.334
5	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	1.146
6	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.074
7	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	918
8	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	737
9	Kieler Buben	02.23.002	717
10	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	657
11	SC Hoya	03.38.056	648
12	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	611
13	Karo As Meerbusch	04.40.005	606
14	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	502
15	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	465
16	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	450
17	Drei Könige Tübingen	07.01.047	428
18	Elbe Asse	13.01.080	396
19	1. SV Hillesheim	05.55.021	393
20	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	391
21	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	376
22	Concordia Lübeck	02.24.010	356
23	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	354
24	Eule Bremerhaven	03.38.089	347
25	Karo Bube Wesel	04.42.045	344
26	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	340
27	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	329
28	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	313
29	Contra 2000 Berlin	01.13.022	312
30	Pik Ass Brühl	07.04.020	301
31	SC Greiz	10.02.003	296
32	Dreiländereck Weil	07.08.025	295
33	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	291
34	Schneeschnöpper Krefeld	04.41.007	290
35	Findorffer Buben	03.38.014	288
36	1. Bonner SC	05.53.006	287
37	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	285
38	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	281
39	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	272
40	SC Kalübbe	02.23.038	271
41	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	265
42	SG Limmer Hannover	03.30.001	261
43	Hager Buben Hage	03.39.038	260
44	Asse 85 Hilden	04.40.031	258
45	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	257
46	Alle Asse Sandhofen	07.04.009	253

Rangliste der Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG.	Pkte.
1	Bremen	03.38.	5.113
2	Hamburg	13.01.	3.586
3	Südhessen	14.61.	3.492
4	Nordwürttemberg	07.01.	2.511
5	Oberhausen	04.42.	2.184
6	Hannover	03.30.	2.122
7	Kiel	02.23.	1.969
8	Neuss	04.40.	1.903
9	Mittelfranken	08.85.	1.747
10	Mittelhessen	14.63.	1.643
11	Weser-Ems	03.39.	1.428
12	Berlin-Südwest	01.15.	1.288
13	Trier	05.55.	1.143
14	Südbaden	07.08.	1.127
15	Westküste SH	02.22.	1.089
16	Duisburg	04.41.	1.085
17	Nordbaden	07.04.	1.068
18	Zwickau	09.04.	988
19	Schwarzwald-Nord	07.05.	932
20	Lübeck	02.24.	911
21	Berlin-Nordwest	01.13.	860
22	Köln	05.50.	831
23	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	781
24	Dresden	09.03.	776
25	Berlin-Südost	01.17.	765
26	Oberfranken	08.86.	712
27	Main-Kinzig	14.64.	669

Rangliste der Landesverbände

Platz	Landesverband	LV.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	9.884
2	LV Nordrhein-Westfalen	04.	8.369
3	LV Baden-Württemberg	07.	7.256
4	LV Hessen	14.	7.125
5	LV Bayern	08.	4.415
6	Westdeutscher SkSV	05.	4.324
7	LV Schleswig-Holstein	02.	3.969
8	LV Hamburg	13.	3.864
9	LV Berlin/Brandenburg	01.	3.499
10	LV Sachsen	09.	2.468
11	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	1.384
12	LV Thüringen	10.	865
13	LV Sachsen-Anhalt	11.	623
14	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	346
	Deutscher Skatverband		58.391

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Donner	Gerd	9	3	
Gäbler	Mario	9		
Heun	Joachim	9	2	
Möller	Uwe	2	22	4
Trautner	Matthias	9	4	2
Zimmermann	Stefan	5	54	8

**Skatsportabzeichen Bronze**

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Art- Tychsen	Norbert	2	22	20
Barwicki	Günter	9	3	
Baur	Marc	7	1	15
Bayer	Tom	8	83	
Bernhard	Peter	7	4	101
Biesmann	Wolfgang	14	60	
Both	Wolfgang	14	60	
Bröcker	Jörg			
Bundt	Klaus Dieter	14	35	
Eberhardt	Horst			
Eisold	Frank	9		
Franke	Hans- Jürgen	3	33	6
Gehlert	Joachim	9	4	
Gellert	Walter	14	63	12
Groh	Erwin			
Hefner	Gunter	8	88	
Heller	Peter	2	22	41
Holzer	Richard	8	83	
Hübschmann	Christian	9	4	
Johannsen	Rolf	2	22	16
Karau	Klaus	2	22	37
Krämer	Michael	14	60	
Kurth	Dieter	5	53	
Lühe	Detlef	14	61	
Martens	Roger	2	22	25
Meyer	Peter	7	5	26
Mutz	Reinhard	9		
Nehrettig	Holm	9	3	
Petersen	Ralf	2	22	16
Porte	Herbert	14	60	
Rabe	Ditmar	4	45	
Reck	Eduard	10		
Rompf	Eckhardt	2	22	28
Schall	Jürgen	7	4	6
Scharl	Manuela	8	83	
Scheffler	Thomas	8	83	
Schoer	Peter	8	83	
Seder	Siegfried	9	3	
Seidler	Arno	7	8	
Sinoratzki	Heinz	2	22	25
Urbat	Siegfried	2	22	4
Voßeler	Albert	8	83	
Waclawik	Peter	9	3	
Weber	Hans	8	83	
Weidmann	Gerald	7	1	103
Wickert	Manfred	14	35	12
Zobjak	Monika	3	33	3

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Bayer	Thomas	8	83	
Biessmann	Wolfgang	14	60	25
Feldmann	Eric	14	61	
Feustel	Bernd	10	2	
Gehrke	Hans- Jürgen	2	22	16
Gerst	Josef	8	83	
Hansen	Paul Heinrich	2	22	2
Henningsen	Manfred	2	22	28
Maiers	Franz	5	53	
Nega	Martin	9	3	
Nehrettig	Holm	9	3	
Oesterreich	Lars	14	61	
Paduschek	Werner			
Piloth	Jörg	9	3	
Pränzkow	Peter	9		
Pränzkow	Peter	9	4	
Raske	Andreas	14	35	
Richartz	Peter	5	53	
Stopp	Reiner	9	2	5
Waclawik	Peter	9	3	
Weber	Hans	8	83	
Weidmann	Gerald	7	1	103
Zeigermann	Gerd	9		
Zembellini	Mario	14	35	

Staffeleinteilung 2007

1. Bundesliga Herren

Staffelleiter: Rainer Schaub - Burgbergstraße 41 - 34225 Baunatal - Tel: 05601-894688

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
2B	14.64.017	Rochusbuben Großbauheim
3C	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst
4D	02.23.002	Kieler Buben
5E	08.85.042	Robin Hood Nürnberg
6F	01.15.016	Barbarossa 75 Berlin
7H	05.55.021	1. SV 91 Hillesheim
8J	03.38.096	Die Glücksritter Ritterhude
9K	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel
10L	04.40.005	Karo As Meerbusch
11M	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin
12N	14.63.012	1. Steinbacher SV
13P	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg
14R	07.08.025	Dreiländereck Weil
15S	04.42.025	Die Joker Oberhausen
16T	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde
17U	14.61.012	1. SC Dieburg
18V	03.38.056	SC Hoya e.V.
19W	07.08.029	Hochrhein Grenzach-Wyhlen
20X	04.40.001	Lang unterm Ass Düsseldorf

Staffel West

Staffelleiter: Michael Kerkhoff - Blockstraße 6 - 46049 Oberhausen - Tel: 0208 - 843544

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	03.38.001	SG Stern Bremen
2B	05.50.000	Spielgemeinschaft VG 50 Köln
3C	04.49.000	Spielgemeinschaft VG 49 Detmold
4D	04.42.025	Die Joker Oberhausen
5E	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr
6F	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen
7H	04.11.007	Anker-Buben Essen
8J	04.42.008	Fair Play Oberhausen
9K	03.39.020	SG Lustige Gesellen Varel
10L	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade
11M	04.45.000	Spielgemeinschaft VG 45 Osnabrück
12N	04.41.086	Mölmische Damen Mülheim
13P	03.39.021	Schlicktau Wilhelmshaven
14R	04.41.099	Vier Luschen Duisburg
15S	03.30.001	SG Limmer Hannover
16T	04.40.017	Mauerbrüder Wevelinghoven

DEUTSCHLANDPOKAL

13. Oktober 2007 in Berlin - Maritim proArte

www.dp2007.dskv.de

Bundesliga Damen

Staffel Nord

Staffelleiter: Gerhard Recht - Hintern Stern 14 - 22041 Hamburg - Tel: 040 - 98768480

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	01.13.022	Contra 2000 Berlin
2B	02.23.012	Joker 78 Kiel
3C	03.38.021	Herz 8 Bremen
4D	13.01.074	SC Wandsetal Hamburg
5E	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
6F	02.23.013	1. SC Silberstedt
7H	13.01.030	SC Cuxkarten Cuxhaven
8J	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst
9K	01.13.010	Deutsches Haus Spandau Berlin
10L	02.23.034	Herz As Neumünster
11M	03.30.003	SK Ricklingen Hannover
12N	02.24.010	Concordia Lübeck
13P	01.17.006	Ladykracher Berlin
14R	02.22.007	Had'n Lena Meldorf
15S	03.30.042	BSC HvFintel Schneverdingen
16T	02.24.038	SC Neustadt

Staffel Süd

Staffelleiter: Siegrid van Elsbergen - Wabenstraße 1 - 90455 Nürnberg - Tel: 0911 - 880521

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth
2B	14.64.000	SG 1. Hanauer SC / Nidderauer Asse Hanau
3C	07.01.000	Spielgem. Skatfreundinnen Stuttgart
4D	08.80.001	SG Skatfreunde München
5E	09.03.000	Spielgem. Zittau-Hoyerswerda
6F	14.63.012	1. Steinbacher SV
7H	07.06.032	Skatfreunde Neger Kehl
8J	08.88.000	Rieser Runde Aalen
9K	10.01.010	Lumpziger Buben
10L	14.60.008	Trumpf AS Obertshausen
11M	07.07.000	Spielgemeinschaft VG 07.07
12N	08.85.028	Die Wenden Wendelstein
13P	08.87.000	Spielgem. Herzbube Veitshöchheim
14R	06.65.007	Herz-Dame Mainz-Kastel
15S	07.01.000	Spielgem. Nordwürttemberg
16T	08.82.002	1. SC Rosenheim



2. Bundesliga

Staffel Nord

Staffelleiter: Gerhard Recht - Hinterm Stern 14 - 22041 Hamburg - Tel: 040 - 98768480

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	03.39.062	FIS Wilhelmshaven
2B	02.24.010	Concordia Lübeck
3C	13.01.045	SIG-Buben II Elmenhorst
4D	03.38.020	Vahrer Buben Bremen
5E	03.38.097	SC Der Goldenen Herzen Vollersode
6F	02.22.015	1. SC St. Annen
7H	03.37.021	Pik Sieben Zeven
8J	03.38.033	Die Hanseaten Bremen
9K	03.39.038	Hager Buben
10L	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg
11M	13.01.047	Skatfreunde Geesthacht
12N	03.38.014	Findorffer Buben Bremen
13P	13.01.058	Herz 7 Duvenstedt
14R	04.48.008	Rot Weiß Bielefeld
15S	03.39.025	SK Leer
16T	02.23.038	SC Kalübbe

Staffel Süd

Staffelleiter: Toni Almer - Am Hangelberg 5 - 89250 Senden - Tel: 07307 - 23389

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	07.01.047	Drei Könige Tübingen
2B	08.80.018	SC Anzing-Poing
3C	14.61.026	SSC AREAL Darmstadt
4D	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch-Hall
5E	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt
6F	08.80.025	SC München-Süd
7H	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß
8J	07.01.040	Gut Blatt Esslingen
9K	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg
10L	08.85.042	Robin Hood II Nürnberg
11M	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen
12N	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach
13P	14.61.012	1. SC Dieburg II
14R	07.04.109	Eber 82 Eberbach
15S	07.06.025	Skatfreunde Offenburg
16T	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen

Regionalliga

Staffel 1

Staffelleiter: Jürgen Ball - Eythstraße 56 - 12105 Berlin - Tel: 030 - 7535596

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	01.17.036	Alt-Berliner Jungs
2B	11.01.001	1. SV Halle
3C	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert II Zwickau
4D	09.03.008	Dresdner Skatbuben
5E	01.15.019	Skatfreunde Kute 85 Berlin
6F	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin
7H	10.02.011	1. Kahlaer SC
8J	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz
9K	01.15.004	Hansa Buben Berlin
10L	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt
11M	09.01.015	Skatfreunde Vier Luschen Lichtenstein
12N	09.03.010	Herz Ass II Dresden
13P	10.01.003	Die Luschen Altenburg
14R	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf e.V.
15S	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain
16T	11.01.024	SC Zscherben

Staffel West

Staffelleiter: Thomas Pütz - Gartenstr. 47 a - 50259 Pulheim - Tel: 02238 - 2000

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	04.42.025	Die Joker III Oberhausen
2B	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg
3C	14.60.022	SC Main-Asse Frankfurt
4D	05.51.006	Skatfreunde Merkstein
5E	04.42.025	Die Joker II Oberhausen
6F	04.46.018	Baukauer Buben Herne
7H	06.65.005	Gemischte Asse Alzey
8J	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch
9K	04.41.091	Hat geklappt Mülheim
10L	05.58.012	Lennestädter Iserlohn
11M	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen
12N	04.40.031	Asse 85 Hilden
13P	05.55.011	Pik 7 Ralingen
14R	04.40.034	Skatfreunde Niederkrüchten
15S	04.41.057	Skatfreunde Brockhuysen
16T	05.57.003	Herz Dame Menden

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball - Eythstraße 56 - 12105 Berlin - Tel: 030 - 7535596

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II
2B	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin
3C	03.30.011	SG Limmer 1982 Hannover
4D	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert Zwickau
5E	09.02.013	Leipziger Skatfreunde I
6F	12.01.004	Klein Paris Güstrow
7H	04.49.029	Alle Asse Bünde
8J	10.02.003	1. SC Greiz
9K	09.03.010	Herz Ass Dresden
10L	01.17.004	Köpenicker Asse Berlin
11M	03.30.066	SK Liebenau
12N	10.01.002	Grand Altenburg
13P	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg
14R	10.02.001	1. SC Gera
15S	11.01.032	1. Köthener SkC Schell-Lusche
16T	03.33.016	SG Wolfenbüttel

Staffel 2

Staffelleiter: Dietmar Nagorny - Vierthstraße 2 - 25593 Reher - Tel: 04876 - 254

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	02.22.007	Had'n Lena Meldorf
2B	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide
3C	12.01.012	Neptun II Rostock
4D	12.01.007	Nordische Löwen Rostock
5E	02.22.022	SC St. Peter-Ording
6F	13.01.015	Lur up im SV Lurup
7H	12.01.012	Neptun I Rostock
8J	12.01.001	Hansa Rostock
9K	02.22.009	Lola-Buben Hohenlockstedt
10L	02.23.002	Kieler Buben II
11M	02.24.012	Die zünftigen Skatbrüder Lübeck
12N	12.03.054	Sundbuben Stralsund
13P	02.24.038	TSV-Sparte Skat Neustadt
14R	12.03.014	Rügener Skatasse Binz
15S	02.22.016	1. Heider SC
16T	02.24.024	Cocker Eutin

Regionalliga

Staffel 3

Staffelleiter: Günter Schöneck - Eckener Straße 1 - 30179 Hannover - Tel: 0511 - 4731270

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	03.38.104	Harten Lena Lemwerder
2B	03.30.060	Karo Ass Nienburg
3C	03.39.043	Hasetal Lönigen
4D	13.01.009	Kleeblatt Harburg
5E	03.38.081	Waterkant Bremerhaven
6F	03.31.001	Celler Skatfreunde
7H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen
8J	13.01.016	Hansa Hamburg
9K	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr
10L	03.38.001	SG Stern Bremen
11M	03.39.036	Mühlenjungs Grossefehn
12N	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven
13P	03.39.040	Papenburg 85
14R	13.01.080	Elbe Asse Hamburg
15S	03.37.041	Kreuzkuhle Karlshoefen
16T	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen

Staffel 5

Staffelleiter: Herbert Rygol - Ackerstraße 20 - 41751 Viersen - Tel: 02162 - 58834

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	04.43.013	Gute Laune II Recklinghausen
2B	04.47.009	Lippefuchse Hamm
3C	05.51.047	1. SC 1979 Myhl
4D	04.42.020	SSV Oberhausen 53
5E	04.43.013	Gute Laune I Recklinghausen
6F	05.57.017	Sorpetaler Asse Arnsberg
7H	05.51.034	Hati Hati Wegberg
8J	04.42.013	Post SV Oberhausen
9K	04.43.022	Skatsportclub Karo Acht Haltern
10L	04.49.001	Unter Uns Lämershagen
11M	04.40.029	Heidebuben Grefrath
12N	04.11.008	Heisinger Jungs Essen
13P	04.40.041	Skatfreunde Tüschenbroich
14R	04.11.004	Null Hand Essen
15S	04.43.006	Pik As Recklinghausen
16T	04.49.029	Alle Asse II Bünde

Staffel 7

Staffelleiter: Helmut Kimmich - Kreuzstr. 23 - 78733 Aichhalden - Tel: 07422 - 8989

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	07.04.009	Alle Asse Sandhofen
2B	07.05.014	1. SC Bruchsal
3C	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach
4D	06.67.037	1. SC Göllheim
5E	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim
6F	07.04.002	Skatclub Mannheim
7H	07.06.032	SSG Neger Kehl
8J	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden
9K	06.67.041	Topis Ludwigshafen
10L	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett
11M	07.08.038	Reizende Jungs Wehr
12N	06.66.030	SC Alt Saarbrücken
13P	07.08.008	Kreuz As Waldkirch
14R	06.67.031	Miese 7 Kaiserslautern
15S	07.04.011	SG Rheinau Mannheim
16T	07.01.112	Böse Buben Bietigheim

Staffel 4

Staffelleiter: Hans Knobbe - Extersche Str. 8 - 32105 Bad Salzufflen - Tel. 05222 - 15008

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst
2B	04.45.008	Maurermeister Buer Melle
3C	03.34.011	Solling-Asse Holzminden
4D	03.33.016	SG Wolfenbüttel II
5E	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide
6F	04.44.014	SSV Ems Vechte
7H	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlär
8J	03.31.017	Alt und Jung Lüchow
9K	03.30.005	SK Herrenhausen
10L	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder
11M	03.33.020	Dreilinden Osterode
12N	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode
13P	14.35.002	Stahlberg-Asse Ahnatal
14R	03.33.002	SC 85 Braunschweig
15S	03.30.001	SG Limmer 1982 II Hannover
16T	04.45.026	1. SC Melle

Staffel 6

Staffelleiter: Hans Schumacher - Mühlenweiher 11 - 50769 Köln - Tel: 0211 - 784816

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	14.63.011	Sprudelbuben I Bad Vilbel
2B	05.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren
3C	05.53.006	1. Bonner Skatclub
4D	05.50.007	1. Skatclub Stommeln
5E	14.63.011	Sprudelbuben II Bad Vilbel
6F	05.55.016	Pik As Rodt
7H	05.57.027	Gute Freunde Elsetal
8J	04.46.001	Alle Asse Dortmund
9K	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf
10L	05.54.003	Hobby Skatclub Spay
11M	14.63.018	SC 78 Neu Anspach
12N	05.50.044	SC Erftstadt-Liblar
13P	05.56.008	Herz Dame Radevormwald
14R	05.58.012	Herz Sieben Schwerte
15S	14.64.011	Die Maintaler Maintal
16T	05.55.019	Herz-Bube Bitburg

Staffel 8

Staffelleiter: Günter Lasarsch - Schornbaumstr. 9d - 90475 Nürnberg - Tel: 0911 - 837647

St.-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft
1A	07.07.035	Skatburg Pfullendorf
2B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich
3C	08.86.007	Skatfreunde Risiko Seussen
4D	08.88.006	Pik 7 Oberkochen
5E	07.07.029	Seerose Radolfzell
6F	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen
7H	08.85.042	Robin Hood III Nürnberg
8J	07.09.010	SC Bad Saulgau
9K	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart
10L	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau
11M	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben
12N	08.80.026	Würmtaler Jungs Gräfelfing
13P	08.86.016	1. SC Kulmbach
14R	08.89.010	1. Lechfelder SC 1984
15S	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern
16T	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 135



Der Alleinspieler hat ein Farb- oder Grandspiel unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen verloren.

Nach ISKO 3.4.4 ist eine Spielansage ungültig, wenn sie in einem für alle Mitspieler erkennbaren Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fallen die Ansage eines Handspiels, von offenen Farbspielen, Grand ouvert und Gewinnstufen jeweils nach Skataufnahme. Umdrücken des Skats und Umbenennen eines Spiels sind nicht statthaft. Die Ansage eines nicht mehr durchführbaren Nullspiels endet mit dem Verlust eines Farb- oder Grandspiels unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen.

Jedem Nullspiel liegt ein beständiger Spielwert zu Grunde (ISKO 5.1.2). Bei einer Reizhöhe von 24 ist die Ansage »Null« zwar eine gültige Spielansage, die nicht im Widerspruch zu ISKO 3.4.4 steht, aber nicht mehr durchführbar. Da im vorliegenden Fall die Ansage »Ouvert« nicht getätigt wurde, kann sie auch nicht als Berechnungsstufe (ISKO 3.4.1) gewertet werden. Der Alleinspieler hat ein nicht mehr durchführbares Nullspiel angesagt und damit sein Spiel (ISKO 3.3.4 letzter Satz) verloren.

Mit oder ohne eine Spitze kann er im günstigsten Fall ein Kreuzspiel ansagen und aufgeben; dann werden 48 Punkte abgezogen. Wenn er aber mit oder ohne zwei Spitzen spielt, wirkt sie die Ansage eines Karospiels für ihn am günstigsten (- 54 Punkte) aus.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

40 Jahre Sei-Ruhig-Wanderpokal

Der 3. Februar 2007 nähert sich und damit die 40. Ausspielung.

Beim 10-jährigen Vereinsjubiläum des Vereins „Sei-Ruhig 1958 e.V. im Jahr 1968 veranstalteten wir zum ersten Mal das Skatturnier mit 48 Teilnehmern im Vereinslokal „Zum Standesamt“ in Kreuzberg. Niemand hielt es damals für möglich, dass im Jahr 2007 die 40. Ausspielung veranstaltet wird.

Die Teilnehmerzahl bei diesem Turnier wurde von Jahr zu Jahr größer. So waren wir 1968 48 und 1992 1.996 Teilnehmer. Heute pendelt es zwischen 400 und 600 Teilnehmern. Der Sei-Ruhig-Wanderpokal ist in Berlin (in Deutschland ?) das größte und älteste Skatturnier auf Vereinsebene.

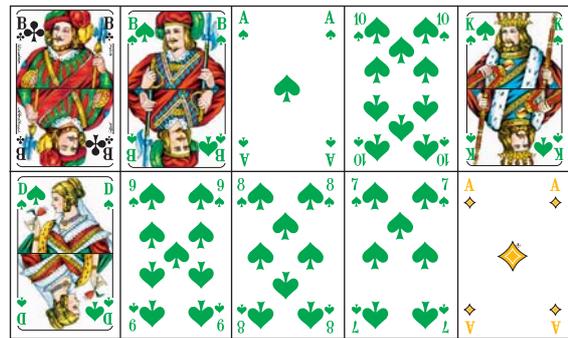
Die Skatfreunde Joachim Knop V, Rainer Pietsch, Horst

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 456



H spielt Pik Ouvert und gewinnt!
Ihre Karten könnten z. B. so aussehen:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Pik A-10-K-D-9-8-7, Karo A)

Natürlich könnte M auch einen oder theoretisch sogar bis zu vier kleinste Trümpfe haben, und H entsprechend mehr Stehkarten in Karo.

Das Reizgebot ist übrigens auch erfüllt:
Pik mit 2, Spiel 3, Hand 4, Schneider 5, Schneider angesagt 6, Schwarz 7, Schwarz angesagt 8, Offen $9 \times 11 = 99$

Thomas Kinback
Infos zu Skat-Seminaren unter www.skat-seminare.de
oder unter Tel. 06382 / 994356.

Fechner und Erhard Heise waren die Säulen dieser Turniere. Keiner dieser Skatfreunde hat jemals an einem Turnier gespielt. Die Vorbereitung und die Abwicklung standen immer im Vordergrund. Die Frauen der vorgeannten Skatfreunde haben kräftig mitgeholfen. Die Idealen Jungs Berlin sind in den Siegerlisten am häufigsten vertreten.

2008 wird der Sei-Ruhig-Wanderpokal neu gestaltet. Der Vorstand wird Sie rechtzeitig informieren.

Zum 40. Sei-Ruhig-Wanderpokal – ein stolzes Jubiläum – möchte ich noch einmal alle Skatfreunde einladen. Es ist mein letztes Turnier als Organisator. Zum 41. möchte ich dann persönlich mitspielen.

Die Ausschreibung zum 40. Sei-Ruhig-Wanderpokal finden Sie unter www.Sei-Ruhig.de

Euer Erhard Heise

Wir gratulieren den vom 29. Kongress ernannten Ehrenmitgliedern:



Ewald Haarstick, LV 03



Heinz Jahnke LV 03



Wilfried Herrmann, LV 09



Fritz Kunz, LV 11



Paul Schmid, LV 12



Erhard Heise, LV 01

Ehrungen

Der DSkV gratuliert den unten angeführten Skatfreundinnen und Skatfreunden zu deren Ehrung. Er bedankt sich für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des deutschen Einheitskats.



Goldene Ehrennadel

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
01.13	Galsterer, Dieter	001	Moabiter Buben / SC Kreuzberg
05.55	Schwan, Peter	026	Karo 7 Trier
07.09	Wellen, Josef	002	Biber Asse Biberach
09.04	Schettler, Frank	025	Oelnitzer Skatbrüder

LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
Silberne Ehrennadel			
02.24	Kopisch, Willi	030	Ullenspiegel Mölln
02.24	Rimkus, Jochen	020	Lübeck
02.24	Müller, Erwin	026	SC Peter Pan
03.33	Süßmilch, Otto	020	Dreilinden Osterode
03.33	Schunk, Jürgen	020	Dreilinden Osterode
04.49	Gaus, Hans-Jürgen	033	Schlinger Herzbuben
05.57	Buchmann, Josef	012	Neheim-Hüsten
08.80	Stemmer, Rosemarie	015	Herzbube München
08.82	Beierl, Silvia	002	Skatfreunde Rosenheim
08.88	Hermann, Manfred	005	Karo Dame Essingen
09.01	Engelhardt, Lutz	006	Chemnitzer Buben
Ehrenurkunden			
02.24	Saedler, Renate	032	Nusser Buben
02.24	Saedler, Dieter	032	Nusser Buben
02.24	Bartz, Richard	032	Nusser Buben
02.24	Lewandowski, Erich	026	SC Schlutup
02.24	Köthe, Wolfgang	026	SC Schlutup
02.24	Fischer, Kathleen	014	Trave Buben
02.24	Laaß, Brigitte	014	Trave Buben
02.24	Hänel, Arno	017	Muntere Buben
02.24	Simsek, Cemal	017	Muntere Buben
02.24	Rath, Günter	016	Lubeca Lübeck
02.24	Kuchenbecker, Siegfried	016	Lubeca Lübeck
02.24	Wolf, Detlef	006	Falkenfelder SC
02.24	Gruhnov, Günter	006	Falkenfelder SC
02.24	Graf, Uwe	015	Delingsdorfer SV e.V.
02.24	Gerks, Joachim	033	Ratzeburger Ramsch
02.24	Müller, André	042	1. SC 90 Grevemühlen
02.24	Osterhoff, Detlef	039	Sandesnebener Reizer
02.24	Waldhelm, Klaus	036	SC Freischütz Eutin
02.24	Hopp, Margot	026	BSG SCG Puttharden
03.34	Hawranek, Hans-Werner	002	Weser-Asse Bodenfelde
03.38	Dietsch, Hermann	093	Die Glückspilze
05.50	Wilms, Dieter	042	Germania Lechenich
05.56	Eichhorst, Ralf	030	18- Wech Tönischeide
07.06	Zink, Bernd	032	SSG Neger Kehl
07.06	Scheibel, Rudolf	012	Contra e.V. Zusenhofen
07.06	Zoike, Günter	004	Pik 7 Sasbachried
07.06	Friedmann, Thomas	007	Freie Maurer Rammersweier
07.06	Schlenker, Albert	003	Riedskat 90 Meißenheim
07.04	Baduf, Stefan	014	SC Vernemer Buwe
07.04	Frank, Inge	014	SC Vernemer Buwe
07.04	Jacobsen, Hans	009	SC 1960 Alle Asse Sandhofen
08.80	Reitmeier, Hans	015	Herz Bube München
08.80	Bogner, Petra	013	München Nord
08.87	Rügamer, Reinhold	004	Maintalbuben Veitshöchheim
08.83	Stemmer, Kunigunde	014	Landshuter Füchse
08.88	Achtziger, Helmut	014	1. SC Dinkelsbühl
09.04	Bösel, Gert	001	SC Stützengrün
09.04	Hahn, Harry	032	SC Ebersbrünner Löwen
09.04	Leydel, Günter	026	SC Vogtlandwenzel Zwota
09.01	Köhler, Martin	016	Sachsenring Hohenstein
10.02	Heiko Aulbach	005	SC Greiz
10.01	Brumme, Daniel	016	Trabantclub Altenburg
11.01	Langhoff, Rainer	006	1. Wolfener SC
11.01	Retzlaff, Hans	023	SK Volkssolidarität Herz- Zehn
11.01	Kautz, Thomas	031	SC 18-20 Halle
12.04	Rechlin, Hermann	077	SC Vier Tore Buben Neubrandenburg
14.60	Rügner, Reinhard	016	Hugenotten Buben Neu- Isenburg
14.60	Hild, Rosalinde	012	Bembel Fighter Sachsenhausen
14.60	Siemon, Peter	003	SC Grand Hand 2000
14.60	Kühnhanß, Peter	009	1. SC Rodgau



15. Wegberger Skat-Stadtmeisterschaft

Tüschbroich: Zur 15. Auflage der Wegberger Stadtmeisterschaft, die in der Tüschbroicher Schießsporthalle wieder unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin der Stadt Wegberg, Frau Hedwig Klein, ausgetragen wurde, konnten die „Skatfreunde Tüschbroich 1989 e. V.“ insgesamt 95 Teilnehmer begrüßen.

Nach vierstündigem harmonischem Wettkampf stand fest, dass zwei Starter die 3000er-Marke übertroffen hatten und dass es auf den ersten Plätzen außerordentlich knappe Punktabstände gab. Lothar Lehmann aus Wickrath ließ mit 3030 Punkten die gesamte Konkurrenz hinter sich und sicherte sich den Titel des 15. Stadtmeisters hauchdünn vor Hermann-Josef Kohlen vom Ausrichter mit 3013 Punkten und Hans-Werner Molling aus Niederkrüchten mit 2956 Punkten. Bei den Damen gab es einen Titeltausch. Hier setzte sich die Vorjahreszweite Ingrid Wobedo mit 2681 Punkten vor Titelverteidigerin Maria Kremer mit 2433 Punkten durch. Dritte wurde die Deutsche Meisterin des letzten Jahres Birgit Güttes aus Dülken mit 2420 Punkten.

Herren:

1. Platz: Lothar Lehmann / Wickrath 3.030 Punkte
2. Platz: Hermann-Josef Kohlen / Tüschbroich 3.013 Punkte
3. Platz: Hans-Werner Molling / Niederkrüchten 2.956 Punkte

Damen:

1. Platz: Ingrid Wobedo / Brüggem 2.681 Punkte
2. Platz: Maria Kremer / Tüschbroich 2.433 Punkte
3. Platz: Birgit Güttes / Dülken 2.420 Punkte

Neben den überreichten Pokalen für die drei Erstplatzierten und die Damensiegerin wurden insgesamt 24 Spieler(innen) mit Geldpreisen im Gesamtwert von rd. € 1.000 prämiert; es wurde somit einschließlich der verliehenen Pokale für die drei bestplatzierten Herren sowie die Damensiegerin wieder ein Wert von mehr als das Doppelte des eingenommenen Startgeldes ausgelobt. Zusätzlich wurden die jeweils drei Erstplatzierten mit den offiziellen Gold-, Silber- und Bronzemedailles der Stadt Wegberg ausgezeichnet.

Informationen über die Skatfreunde Tüschbroich sowie die Spieltermine sind im Internet unter www.skatfreundetueschenbroich.de abrufbar.



Auf dem Siegerfoto von links: Damenstadtmeisterin Ingrid Wobedo, Zweiter Hermann-Josef Kohlen, Sieger Lothar Lehmann, Drittplatzierter Hans-Werner Molling und die Damenzweitplatzierte Maria Kremer

SSV Post-Klubchef Kerkhoff machte den „Weihnachtsmann“



Post-Skatchef Michael Kerkhoff (2v.l.) kümmert sich mit einem Blumenstrauß um die Damen-Siegerin Edelgard Schwonke, während sich auch das Herren-Gewinnertrio (v.l.) Dirk Fransen, Andreas Schlomberg und Peter Hottinger über die Sieg-Quoten freut. (Foto: Rüdiger Zinsel)

Zu Beginn des Jubiläums-Events begrüßte Michael Kerkhoff die anwesenden Skatfreundinnen und Skatfreunde zum Jubiläums-Turnier. 25 Jahre auch eine Selbstverständlichkeit für den Präsidenten der VG Oberhausen Heribert Geiselbacher dem Verein im würdigen Rahmen die Ehrung der VG zu überreichen. Am Ende des großen Preisskat-Turniers des SSV Post sah es im Festsaal aus wie bei einem um drei Monate vorverlegten Weihnachtsfest. Rund 40 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus Oberhausen und Umgebung hatte der erste Vorsitzende der Post-Skater zum Jubiläums Zock anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Skatabteilung im Gesamtpostsportverein begrüßt – mehr als die Hälfte der reizenden Gäste nahmen Geld- oder Sachpreise mit nach Hause. Der Hauptgewinner des Tages war Andreas Schlomberger von den hiesigen „Jokern“. Insgesamt 1766 Punkte erreichte der Jubiläumssieger und kassierte dafür 200 Euro. Platz zwei und 150 Euro gingen an dessen Klubkollegen Peter Hottinger, während Dirk Fransen als Dritter noch 100 Euro einstrich. Praktisch dachte die Siegerin der Damenwertung, Edelgard Schwonke. Sie durfte sich neben dem Blumenstrauß auch noch einen der Sachpreise aussuchen und entschied sich – wenn die anderen schon so viele „Schleifen“ kassieren – für einen Schwingschleifer. „Da hat mein Mann dann auch etwas von meinem Kartenglück“, blieb die Osterfelderin auch im Sieg bescheiden. Bester in der Juniorenwertung wurde Kevin Steiner mit 940 Punkten der sich über eine Designer Vase für die Mutti freute und der ausgelobte üppige Geschenk-Korb, der ohne Glück beim Mischen einfach nur so zugelost wurde, ging an den Oberhausener Markus Hoster. „Der gesellige Aspekt des Skatspiels wurde bei unserem Jubiläumsskat mal wieder unterstrichen“, betonte Post-„Skat-Chef“ Michael Kerkhoff nach dem rund dreistündigen reizenden Beisammensein in der Postler Skat-Vereinsgaststätte „Martecki“. Beste Voraussetzungen also, nach dem folgenden Vierteljahrhundert wieder viele Skatfreunde zum nächsten Jubiläum begrüßen zu können.

Michael Kerkhoff

ROLAND-POKAL 2006 wurde nach Duisburg entführt!

Rekordbesuch beim beliebten norddeutschen Skatturnier

„Die LV-Präsidenten Jan Ehlers (Berlin), Peter Tripmaker (Nordrhein-Westfalen) und Heino Bollhorst (Niedersachsen/Bremen) sowie alle Skatfreundinnen und Skatfreunde, die angereist sind um an unserem beliebten ROLAND-POKAL teilnehmen zu können, heiÙe ich herzlich Willkommen!“ mit diesen Worten begrüÙte der Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands, Willy Janssen, fast 700 Teilnehmer. Er übermittelte herzliche GrüÙe vom Schirmherrn des ROLAND-POKALS, Herrn Bürgermeister Jens Böhrnsen, Präsident des Bremer Senats, der leider, wegen einer plötzlichen Dienstreise, die Skatfreunde nicht persönlich begrüÙen konnte und dieses aufrichtig bedauerte. Hiernach begrüÙte der Präsident des Bremer Skatverbands, Klaus Bier, alle Teilnehmer und wünschte einen harmonischen und fairen Verlauf des Turniers. Nachdem Hans Cordes, der Turnierleiter dieser Veranstaltung, kurz die Regularien, Schiedsrichter und Schiedsgericht bekannt gegeben hatte, konnte das 3-Serienturnier beginnen. Soviel vorweg: Reibungslos ging das Turnier über die Bühne, es kam zu keinen Zwischenfällen, die Schiedsrichter waren fast arbeitslos und das alles war nur möglich, weil die große, zusammengewürfelte Teilnehmerschar aus fairen Skatspielern bestand! Hierfür heiÙt es Dank zu sagen!

Nachdem die letzte Liste der 3. Serie abgegeben war, dauerte es keine 10 Minuten und Michael Tank, unser Computerspezi für Großveranstaltungen, servierte dem Spielleiter sämtliche Ergebnisse. Für diese fehlerfreie und famose Leistung tausend Dank!

Hier die Ergebnisse: Beste Dame, bester Senior und bester Junior: Flockemann (Ricklingen), W. Skusa (Duisburg) und Patrick Möhle (Bremen). Für jeden gab es € 50 und einen Pokal - für die Dame natürlich noch einen BlumenstrauÙ - . Für die 9 Seriensieger gab es € 570 (jeweils € 100/60/30).



Mannschaftssieger „LippefüÙhe Hamm“

96 Mannschaften spielten um Pokale und Preisgeld (à € 20) € 1.920

1. „LippefüÙhe Hamm“ 15.787 Spielpunkte € 500 & Pokal
W. Skusa, H. Käfer, G. Gerlach und Claudia Knappe
2. „Vegesack International“ 15.382 Spielpunkte € 420 & Pokal
K. Schneider, B. Leissing, W. Nowak und E. Luttermann
3. „Waterkant Bremerhaven“ 14.333 Spielpunkte € 280 & Pokal
K. Machuta, G. Lanza, St. Fülle und B. Brendemühl

4. „SK Ricklingen“ 12.598 Punkte € 220 & Pokal
Flockemann, M. Dieferle, G. Günther und U. Baron
5. „Die Glücksritter“ 14.068 Spielpunkte € 220
G. Reeg, E. Ammermann, E. Albrecht und W. Hecker
6. „SK Herrenhausen“ 13.770 Spielpunkte € 140
E. Haarstik, U. Lönnecke, W. Ehses und D. Haarstik
7. „Spinnennetz“ Bremen 13.580 Spielpunkte € 140
J. Wöhler, R. Wollmann, M. Wasilke und W. Skubski

Der Sieger des Turniers W. Skusa (Duisburg) erspielte mit 5.054 Punkten ein tolles Ergebnis und erfreute sich über den Pokal und € 2.500 An dieser Stelle muss auch erwähnt werden, dass der Skfr. Skusa den Seniorenpreis für den nächstfolgenden besten Senior, K. Schneider aus Bad Zwischenahn, zur Verfügung stellte. Eine nette Geste!



v.l. Johannes Wöhler (€ 1.000), Wolfgang Skusa (€ 2.500), Willy Janssen, Peter Mühlenhort (€ 1.500), Klaus Bier.

Peter Mühlenhort (Bremen) erreichte mit 4.790 Punkten den 2. Platz – Lohn: Pokal und € 1.500 gefolgt von Johannes Wöhler (Bremerhaven). Er bekam für 4.694 Punkte Pokal und € 1.000 Ulrich Orth (4.655) gab sich mit € 750 zufrieden während Sfr. Hahnekamp (4.653) mit 2 weiteren Skatfreunden für eine Woche bei freien Hotelaufenthalt mit Vollpension beim Skatturnier in Salou verbringen darf. Ein Einkaufsgutschein über € 500 der Fa. Dodenhof, dem größten Einkaufszentrum des Nordens, gewann Skfr. Bornhusen (4.621). Für den 7. Rang steckte K. Schneider (4.539) € 400 ein während Rainer Zietz (4.413) € 200 erhielt. Weitere Geldpreise € 150 / 3 x € 100 / 8 x € 70 / 10 x € 40 / 20 x € 25 / 30 x € 20 gab es für die Nächstplatzierten. Aber zwischendurch wurden auch die wertvollen Sachpreise ausgewählt: 2 x Kettcar, 2 x 3 lt. Flaschen Asbach, 2 x große Samsonette-Reisekoffer, 2 x AEG elektr. Bohrmaschinen, 2 x Siemens Staubsauger, 2 x ADAC-Autoatlas 2007, 10 x Kaffeemaschinen, 10 x 5 lt. Becks Bier mit einem Fußballweltmeisterschaftsbuch 2006 u.v.a.m.

Zwischendurch gab es ein gutes und preiswertes Mittagessen. Die Sonderpreise für Speisen und Getränke waren gut und wurden auch entsprechend genutzt!

Dem Spielleiter Hans Cordes gilt ein herzlicher Dank für den ausgezeichnet geleiteten ROLAND POKAL 2006 sowie allen Skatfreunden für das faire Verhalten während des gesamten Turniers.

Manfred Plätzer

40 Jahre VG 30 Hannover

Am Sonnabend den 4.11. hatte die VG 30 Hannover zum 40-jährigen Jubiläum eingeladen. 155 Skatfreundinnen und Skatfreunde waren dieser Einladung, verbunden mit einem Büfett und Freigetränken, nach Nienburg ins Hotel „Zur Krone“ gefolgt.

Präsident Karl Heinz Weikert konnte in seiner Rede folgende Skatfreunde recht herzlich begrüßen: Die Ehrenmitglieder des Deutschen Skatverbandes Willy Janssen 1.SC Moordeich und Helmut von Fintel BSC HvF Schneverdingen. Das gesamte Präsidium des Landesverbandes 3, an der Spitze Präsident Heino Bollhorst. Alle Präsidenten bzw. ihre Vertreter der VG 31, 33, 34, 38 und 39. Leider fehlte die VG 37. Auch 55 Vereinsvertreter der 66 Vereine der VG 30 waren erschienen.

In seiner Rede ging Karl Heinz Weikert auf die vielen Erfolge der VG 30 ein, erwähnte auch die Deutschen Meisterschaften die in Nienburg und Schneverdingen ausgetragen wurde. Auch ein Deutscher Skatkongress fand in Jahr 1994 in Schneverdingen statt. Von den Gründungsmitgliedern war Horst Schlicht, Scharfe 7 Berenbostel - ehemals Schriftführer und Pressewart - erschienen.

Spielleiter und Pressewart ist seit nunmehr 37 Jahren Ewald Haarstik, SK Herrenhausen.

In den 40 Jahren hatte die VG 5 Präsidenten Willy Teßmer, SK Herrenhausen, Alfred Bretthorst, Karo As Nienburg, Gerhard Kirchhoff, SK Herrenhausen, Helmut von Fintel, BSC HvF Schneverdingen und jetzt Karl Heinz Weikert, Schaumburger Buben die mit großen Erfolg der VG vorstanden.

Am anschließenden Jubiläumspreisskat nahmen 212 Skatspielerinnen und Skatspieler teil.

1. Jens Büschking, Langendammer Buben
3116 Punkten, er erhielt 500,-€
2. Klaus Hildebrandt, SK der Alchimisten Munster
3065 Punkten er erhielt 300,-€
3. Willi Rose, SC Hoya
3031 Punkten er erhielt 150,-€

Die beste Mannschaft stellte der SC „Barne Buben“ aus Wunstorf vor Karo Ass Nienburg und SK Letter.

Ewald Haarstik - 1. Spielleiter

20. Bayerischer Damenpokal in Murnau

Endlich nach vielen Jahren konnte wieder in der Verbandsgruppe 81 Oberland der Bayerische Damenpokal ausgetragen werden. 64 Damen aus ganz Bayern und eine Dame aus Hessen trafen sich im Hotel Ludwig am Seidlpark in Murnau. Bedauerlicherweise hatte aus der Verbandsgruppe 87 Mainfranken keine Dame den Weg nach Murnau gefunden. Auch 22 Herren, die mit Ihren Partnerinnen an der Pärchenwertung teilnahmen, waren anwesend. Der Bayerische Skatpräsident Bernhard Fellmann, die Bayerische Damenreferentin Annemarie Hasl und der VG 81-Präsident Albert Hörth begrüßten die anwesenden Skatspielerinnen und -spieler. Bernd Fellmann überreichte dabei der Vorsitzenden des

neugegründeten Damenskatclubs Hiltrud Huber den Bayerischen Skatwimpel.

Leider begann dann das Turnier etwas verzögert. Durch einen Computerabsturz kamen die Verantwortlichen ganz schön ins Schwitzen. Aber die Bayerische Damenreferentin setzte die Damen dann anhand einer Setzliste an die Tische und ein munteres Turnier begann. Es ist immer wieder erfreulich, wie viele Damen sich kennen und wie auch neben dem SpieleinkleinerprivaterPlausch zustande kommt. Die Preise für Essen und Getränke waren für dieses Hotel sehr günstig und auch der Preis für die Übernachtung war angemessen. Leider konnte das Mittagessen erst verspätet eingenommen werden. Die 3. Serie ging dann reibungslos vonstatten. Auch mit der Siegerehrung wurde dann zügig begonnen. Um 19.30 Uhr konnten die Skatspielerinnen und -spieler den Heimweg antreten. Mein Dank gilt allen anwesenden Damen und Herren, die mit großer Disziplin und Gelassenheit die Zeitverzögerung aufgenommen haben. Ich kann mich für diese Panne nur entschuldigen und werde mich weiterhin bemühen, dass solche Fehler nicht mehr passieren. Aber als Entschuldigung für die Spielleitung der Verbandsgruppe möchte ich anführen, dass wir nun mal keine Profis sind, die Tätigkeiten alle ehrenamtlich ausführen und den kleinen Verbandsgruppen oftmals die Erfahrung für größere Turniere fehlt. Ich bedanke mich bei der Verbandsgruppe 81, vor allen Dingen bei Carola Hoy und Margit Gramsall für die Ausrichtung.



Unangefochtene Siegerin des Bayerischen Damenpokal 2006 wurde die Deutsche Damenreferentin Siegrid van Elsbergen von den „Wenden Wendelstein“ VG 85 mit 4.302 Punkten vor Sabine Meinel, VG 85 mit 3.700 Punkten und Susann Wasikowski, die Vorjahressiegerin, VG 80 mit 3.645 Punkten. Die Siegerin konnte neben dem Geldpreis einen wunderschönen Pokal und einen Blumenstrauß, beides gestiftet vom Bürgermeister der Stadt Murnau, Herrn Rapp, entgegennehmen. Damit war auch klar, dass die Verbandsgruppenwertung mit großem Vorsprung an die Verbandsgruppe Mittelfranken mit den Spielerinnen Siegrid van Elsbergen, Sabine Meinel, Kerstin Alt und Alex Schröder ging. Bemerkenswert ist, dass drei der vier Damen aus dem Skatclub „Die Wenden Wendelstein“ kommen, der mit insgesamt 7 Spielerinnen angetreten war. Diese hohe Beteiligung von Spielerinnen aus einem Club wurde nur noch

übertrumpft von den „Skathexen München“, von denen 11 Spielerinnen anwesend waren. Beim Preisskat der Herren siegte der Bayerische Präsident Bernhard Fellmann mit 3.421 Punkten. Die Pärchenwertung gewann das hiesige Pärchen Martina Bertl/Günther Aehlig mit 6.956 Punkten.

Der Bayerische Skatverband hofft, dass im nächsten Jahr in Rohrdorf bei Rosenheim, Verbandsgruppe 82 Südostbayern, die Damen und auch die männlichen Partner wieder zahlreich zum Bayerischen Damenpokal kommen, um dort Spaß und Freude an unserem geliebten Hobby zu haben.

A.H

Rang	Name	VG	Punkte
1	van Elsbergen Siegrid	VG 85	4.302
2	Meinel Sabine	VG 85	3.700
3	Wasikowski Susan	VG 80	3.645
4	Bertl Martina	VG 81	3.613
5	Kuhns Gudrun	VG 81	3.544
6	Schlatterer Hanne	VG 88	3.517
7	Dengler Maria	VG 86	3.428
9	Stingl Marlies	VG 80	3.418
10	Kurz Dori	VG 89	3.404



Präsident Bernhard Fellmann mit den Siegerinnen Siegrid van Elsbergen-Sabine Meinel-Susann Wasikowski

Rang	Verbandsgruppenwertung:	Punkte
1	VG 85 Mittelfranken e.V.	14.704
2	Region München e.V.	13.598
3	VG 81 Oberland e.V.	12.764

Rang	Vorturnier:	Punkte
1	Spielmann Hans	3.059
2	Böhm Günter	2.972
3	Warkentin Rainer	2.809

„Außenseiter“ entscheiden Bayernpokal für sich

Beim diesjährigen Bayernpokal in Mamming waren gelungene Organisation, Zusammenarbeit der Teams des Ausrichters und des Veranstalters und eine harmonische Atmosphäre in einem sehr gut geeigneten Spiellokal allgemein anerkannte Trümpfe. Präsident Bernhard Fellmann bedankte sich zu Beginn des Turniers bei den Skatfreunden Vinzenz Schäfer für die geleistete Arbeit als Spielleiter der Regionalliga Staffel 8, bei Günter Larsarsch für die Übernahme dieses Postens und bei Johann Käferlein für die Organisation des bayerischen Teams bei der Skat-Olympiade jeweils mit einer Flasche geistigen Getränks.

Pünktlich und reibungslos liefen die 3 Serien ab. Nach der 1. Serie führte

Rudolf Perzul (1.785) knapp vor Wolfgang Adler (1.730) und Karl Vogel (1.696),

während bei den Mannschaften überraschend Schwandorf (5.347) vor Fürth (5.340) und Roth (5.165) in Front lag. Zwei Zwischenstände über, bzw. an der 3000-Marke (Albert Vosseler, 3.139) und Vogel (3.000) nach Serie 2 ließen hohe Endergebnisse für die Spitzenränge erwarten. Bei den Mannschaften fiel Schwandorf weit zurück, ansonsten war das Feld außerordentlich dicht zusammengedrückt. Mit einer sehr guten Schlussserie verdrängte schließlich Klaus Nitzsche von den Straubinger Skatfreunden die Führenden und gewann den Bayernpokal 2006 mit „nur“ 4.174 Punkten vor dem Fürther Ralf Neumeister (4.120). Zugleich brachte er sein Team der Skatfreunde Straubing auf Rang 3 der Mannschaftswertung. Mit 1.878 in der Schlussserie sicherte sich Marlies Stingl von den Peanuts nicht nur den 3. Platz (4.068), sondern auch den Damenpreis und den Sieg für ihre Mannschaft, den Outsider Bayern (15.616, zusammen mit Annemarie Hasl. Tino Dettenrieder und Georg Grucza). Einen sehr guten Tag erwischten die Passauer, die nicht nur Rang 2 in der Mannschaftswertung (14.364) erreichten, sondern auch gleich 2 Spieler unter den ersten 25 der 226 Starter platzieren konnten.

Die Siegerehrung nahm in Vertretung des Schirmherrn, Staatsminister Erwin Huber, der Bürgermeister der Marktgemeinde Mamming, Herr Georg Eberl vor.

Neben den 7 Mannschaften und 57 Einzelpreisträgern konnten sich Manuela Scharl, Albert Vosseler, Thomas Scheffler und Richard Holzer über das errungene Sportabzeichen freuen. Eine besondere Anerkennung gab es für den einzigen Jugendlichen im Feld, Michael Kuske von den Silberassen Altdorf, der mit 1.823 gegen das „gestandene bayerische Skatfeld“ ein achtbares Ergebnis erzielte.

Das Vorturnier mit 36 Teilnehmern entschied Georg Grucza (Rosenheim) mit 2.853 vor Danuta Nowak (Herz Bube München, 2.601) für sich. Die Phalanx der weiteren Herz-Buben mit Axel Lehmann (Rang 3), Lorenz Stemmer (5.), Hermann Eser (7.) konnten folgende Preisträger durchbrechen: Brunhilde Habelt (Uffenheim, 4.), Toni Peters (Johannesberg, 6.), Wolfgang Schmidt (8.) und Werner Baierlacher (Weilheim, 9.).

John Käferlein

Ergebnisse Bayernpokal:

Rang	Mannschaft	Punkte
1	Outsider Bayern	15.616
2	1. SC Passau	14.364
3	Skatfreunde Straubing	13.768
4	Kleeblatt Fürth	13.649
5	Die Maurer Nürnberg	13.439

Rang	Spieler	Verein	Punkte
1	Nitzsche Klaus	Skatfreunde Straubing	4.194
2	Neumeister Ralf	SC Kleeblatt Fürth	4.120
3	Stingl Marlies	Peanuts	4.068
4	Vosseler Albert	Gesellige Runde Bad Tölz	3.985
5	Baumgärtl Manfred	SC Kreuz Bube Treuchtlingen	3.984
6	Habelt Brunhilde	Hohenlohe Uffenheim	3.948
7	Schlüßler Rolf	1. SC Bad Füssing	3.922
8	Hasl Annemarie	1. SC Rosenheim	3.909
9	Zischler Armin	SC Die gereizten Buben Weißenburg	3.896
10	Schuer Thomas	Drehorgel Nördlingen	3.870
11	Windisch Günter	1. SC 1964 Roth	3.850
12	Dettenrieder Tino	Skatfreunde Lohr	3.834
13	Achtziger Manfred	1. SC Passau	3.834
14	Hengst Stefan	1. SC Schwandorf	3.818
15	Grucza Georg	1. SC Rosenheim	3.805

5. Damenpokal des Landesverbands Baden-Württemberg

Eine angenehme Atmosphäre herrschte an Allerheiligen, den 1. November 2006, im Sportheim in Möglingen. 38 Damen, fast alle aus dem Landesverband 7 hatten sich zum „Damenpokal“ zusammengefunden. Die Damenreferentin des Skatsportverbandes Nordwürttemberg hatte dazu eingeladen. Die Damenreferentin des DSKV, Siegfried van Elsbergen lässt sich dieses Turnier fast nie aus und überbrachte die Grüße des DSKV.

Skfr. Wilhelm Maurer, Präsident des Verbandes, ließ es sich ebenfalls nicht entgehen, alle „reizenden“ Geschöpfe seiner VG zu begrüßen. Noch wird hier, wie in der Skat-Steinzeit, gesetzt und per Hand ausgewertet. Irgendwann wird sich Skfrin. Heike ihrer Kenntnisse am PC entsinnen müssen, denn im nächsten Jahr soll auf 3 Serien aufgestockt werden. Da bei diesem Pokalturnier die Damen des SkV NW Punkte für ihre Pokalwertung erzielen können, wäre dies im Sinne einer Gleichbehandlung wünschenswert. Es wäre aber gleichbedeutend mit 1 Stunde bald aufstehen an diesem baden-württembergischen Feiertag.

„Wir lassen uns nicht aus der Ruhe bringen, wenn wir essen. Lieber lassen wir uns, wegen Überschreitung der Spielzeit die Liste wegnehmen“, dachten sich einige Nachzügler und wurden prompt von VG-Cerberus Maria-M. Hübner der Liste beraubt.

Lasche 818 Punkte erzielte die spätere Siegerin in der 1. Serie. Doch von ihren Mitspielerinnen wurde sie zum Sieg getragen. „Du hast jetzt einen Kartenlauf, du kannst nicht auf die Toilette gehen. Du hältst es jetzt noch 4 Runden durch!“ so die eindeutige Weisung der am Spieltisch der Siegerin sitzenden Mitspielerinnen.

Gesagt getan, die Karten erschlugen Skfr. Marion in der 2. Serie. Mit sagenhaften 1979 Punkten wurde die 2. Serie abgeschlossen. Wilde Freudenschreie schallten durch den Saal, als die gebürtige Leipzigerin, den Pokal und den Wanderpokal samt einem stattlichen Geldbetrag in Empfang nehmen konnte. „Wenn hier ein Podest wäre, dann hätte ich dieses freihändig mit einem Satz erklimmen!“ freute sich Marion Dolata – alias Willimaus - von der Frohen Runde Mössingen.



Was wäre ein Damenpokal ohne Verlosung. Der Skatsportverband spendierte 5 Lose im Wert von je 20 €. „Wenn's läuft, dann läuft's!“ Auch hier erzielte Skfrin. Marion ihren Anteil.

Der Pokal wird wohl einen gut einseharen Ehrenplatz in der Wohnung einnehmen.

HerBi

Ehrenmitglied Hermann Bernhardt-1. Skatclub Heusenstamm



Unser Hermann Bernhardt hatte am 03.11. Geburtstag. Die 76 Jahre beinhalten eine 30-jährige Mitgliedschaft im DSKV und unserem Verein, dessen Geschicke er als langjähriges Vorstandsmitglied und mittlerweile Ehrenmitglied maßgeblich beeinflussen konnte. Auf die nächsten 20 Jahre, lieber Hermann stoßen wir an.

Michael Thüning 1. Vorsitzender SC Heusenstamm

Der 1. Skatclub Kusenbaum feiert sein 50 jähriges Bestehen

Gegründet wurde der 1. Skatclub Kusenbaum am 27. November 1956 von 10 skatspielenden Freunden, die da waren: Günter Belter † - Heinz Horstmann † - Werner Horstmann † - Arthur Mathuse † - Walter Müller † - Wolfgang Pöhl † - Werner Degener - Peter Meier - Dieter Pöhl und Herbert Rinke.

Das damalige Motto: Kameradschaftspflege, gemütliches Beisammensein, Familientreffen und Pflege des Skatspiels sollen im Mittelpunkt stehen. Wolfgang Pöhl wurde als 1. Vorsitzender gewählt. Mit Günter Belter und Walter Müller führten die drei in den Anfangsjahren den Club.

Alle 1. Vorsitzende:

- 1956 – 1966 Wolfgang Pöhl
- 1967 – 1976 Dieter Pöhl
- 1977 Alfred Wüsthoff
- 1978 – 1982 Jürgen Preuss.
- 1983 – 1986 Karl-Heinz Precht
- 1987 – 1988 Wilfried Rüter.
- 1989 – heute Heinrich Weinhold.

Während der ersten beiden Jahrzehnte gab es Clubvergleichskämpfe mit dem SC Pottenhausen und dem SC Milse, der mit Johannes Fabian dem damaligen DSKV-Präsidenten, einen Prominenten Funktionär in seinen Reihen hatte. Der Club spielte damals in der Verbandsgruppe „LIPPE“. Durch diese Quelle gewann der Club an Spielstärke, die ihren Nachweis darin fanden, das der Skatfreund „Alfred Wüsthoff“ 1965 „Lippischer Jugendmeister“ wurde. 1968 wurde Alfred „Deutscher Vizemeister“ bei den Herren im Einzelwettkampf. Im gleichen Jahr schaffte die 1. Mannschaft des Club's mit der Teilnahme an der „Deutschen Mannschaftsmeisterschaft“ einen weiteren Erfolg. Diese Leistung wurde 1977 / 1978 / 1979 / 2001 / 2005 wiederholt. Als Platzierung galt der Olympische Gedanke, D A B E I S E I N ist A L L E S. Im Jahr 2000 errang Brigitta Diesveld in Boppard / am Rhein den „Deutschen Vizemeister“ Titel der Damen. In all den Jahren qualifizierten sich Spieler des Club's für die Deutsche Einzelmeisterschaft. 2 x Brigitta Diesveld – 1 x Karl-Heinz Linneweber – 2 x Friedhelm Rüter - 1 x Dirk Schiffner – 2 x Dirk Schmalenberger – 3 x Heinrich Weinhold und 3 x Alfred Wüsthoff.

Wenn ein Clubmitglied vergessen wurde, so ist es aus den alten Protokollen nicht zu lesen gewesen, deshalb möchte ich mich, Heinrich Weinhold, dafür entschuldigen. Ab 1989 übernahm der jetzige Vorsitzende Heinrich Weinhold die Geschicke und Steuerung des Verein's. Neben seinen sportlichen Erfolgen setzte Heinrich Weinhold auf die Karte „Jugendarbeit“. Von 1978 bis 1987 formte er die Jugendarbeit im Club. Es wurde in den Jahren sogar der Titel „JUGENDLIGA MEISTER“ des Landesverbandes NRW / LV 4 errungen. Noch heute profitiert der Verein von dieser Zeit der besonderen Förderung der Jugend. Mit den Brüdern Dirk und Jörg Schmalenberger und einer ganzen Anzahl von jungen und älteren Mitgliedern hat der Club starke Nachwuchsspieler in seinen Reihen, die zu weiteren Erfolgen im Club beitragen. Von 1983 – 1994 spielte die 1. Mannschaft in der Oberliga

des LV 4. Von 1995 – 2000 in der 2. Bundesliga. Von 2001 – 2002 in der Regionalliga. Von 2003 in der Oberliga. Von 2004 – 2006 in der Landesliga. Der Mitgliederstand von 1956 – 2000 blieb immer zwischen 12 und 20 Mitgliedern. In den letzten 6 Jahren konnte der Club sich auf 26 Mitgliedern vermehren. Die Vereinslokale: 1956 – 1975 Gaststätte „KUSENBAUM“ - 1976 – 1980 Gaststätte „KREUZKRUG“ - 1981 – 1992 Gaststätte „ZUR BÖRSE“ - 1993 – 2000 Gaststätte „KUSENBAUM“ - 2001 – heute Gaststätte „KÖNIGSKRUG“, wo wir uns sehr wohl fühlen.

1. Vorsitzender Heinrich Weinhold



Von links: Maik Diekhöhner, Alfred Wüsthoff, Karl-Heinz Linneweber, Jörg Schmalenberger, Heino Sturhahn, Heinrich Weinhold, Jens Neumann, Brigitta Diesveld, Michael Meinekat, Franz Thomann, Dirk Schmalenberger, Jürgen Kleimann, Dieter Deymer, Jürgen Knoche, Hans-Gerhard Meier, Dirk Schiffner. Nicht im Bild: Hans-Albrecht Knobbe (Kamera), Hans-Herrmann Botzeck, Dieter Albert, Thorsten Sturhahn, Ralf Reuter, Jürgen Welslau, Sabine Schmalenberger, Reinhard Lessing und Bernd Meise

50 Jahre im DSKV



Skfr. Josef Köhler wurde im September 2006 für seine langjährige Mitgliedschaft im DSKV geehrt. Er trat im September 1956 dem SC „Karo Dame“ Plettenberg bei. Im Jahr 1965 war er Gründungsmitglied des SC 65 e.V. Stadtallendorf. Seither ist er dem Verein treu geblieben und spielt, auch noch mit 72 Jahren, jede mögliche Meisterschaft mit. Wir gratulieren ganz herzlich.

Horst Hosak, Pressewart

Reisetipps Skatreisen



13.01. - 20.01.2007	Maurach	TEL: 02443/989718
14.03. - 21.03.2007	Andalusien	TEL: 02443/989718
21.03. - 04.04.2007	Mallorca	TEL: 02443/989718
25.04. - 02.05.2007	Andalusien	TEL: 02443/989718
27.04. - 06.05.2007	Weissenhäuser Strand	TEL: 02443/989718
20.05. - 27.05.2007	Lermoos	TEL: 02443/989718
28.04. - 10.05.2007	Türkei	TEL: 01520-1569273
27.04. - 11.05.2007	Türkei	TEL: 06184-903039

Termine des DSKV 2007

10.03.	1. Ligaspieltag
17.03. + 18.03.	26. DDP Bremen
14.04.	2. Ligaspieltag
28.04. + 29.04.	Städtepokalvorrunde
05.05 + 06.05.	Skatbrunnenfest Altenburg
12.05.	3. Ligaspieltag
26.05. - 28.05.	DSJM - Pfingsten Schierke
16.06. + 17.06.	DEM Oberwiesenthal
23.06.	4. Ligaspieltag
14. 07 + 15. 07	Champions-League
11. 08 + 12.08	Tandemmeisterschaft in Magdeburg

Wir trauern um unser Mitglied

Willi Pick



*19.01.1926 +21.11.2006

der uns kurz vor seinem 81. Geburtstag am 21. November 2006 für immer verlassen hat. In den letzten Jahren wurde Skat für Willi zum Lebensinhalt. Für ihn war es deshalb selbstverständlich, den Verein im Ligabetrieb und bei allen sonstigen Turnieren überzeugend zu vertreten. Er wird uns unvergessen bleiben.

Balinger Skatfreunde Zollernalb e. V.

Offene Turniere

21. Januar 2007	24. Großer Volkspreisskat SC 83 Rust e.V. 07822 – 61570
28. Januar 2007	Championat de France de Skat Diemeringen, Centre Culturel
05.-09.02.2007	4. Internationales Skatfestival in Bad Füssing Alfred Flöck 0163/8008673
12.-15.02.2007	4. Internationales Skatfestival in Bad Füssing Alfred Flöck 0163/8008673
18. Februar 2007	Championat de France de Skat Brumath, Centre Culturel
20. bis 27. Mai 2007	Internationale Skatwoche A-6272 Ried im Zillertal Driland-Promotion Tel.: 0171-2740587
27. Mai- 3.Juni 2007	20. Alpen-Skat-Turnier www.driland-promotion.de.vu

Nachruf

Am 12. November 2006 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Skatschwester und langjähriges Vereinsmitglied

Ruth Busas



*14.03.1932 +12.11.2006

im Alter von 74 Jahren.

Als jahrelanges, aktives Mitglied unserer 2. Bundesliga-Mannschaft hatte sie maßgeblichen Anteil an den sportlichen Erfolgen in der Liga Gruppe West und bei den Deutschen Meisterschaften. Voller Energie und Leidenschaft für unser geliebtes Skatspiel bereicherte sie unser Vereinsleben. Skat war ein großer Teil ihres Lebens, der Skatclub ihre Familie.

Wir trauern um sie.
Skatclub Kiepenkerl Münster

Termine der ISPA

17.05 - 20.05.07	Int. offene DM in Duisburg Info: Günter Weickert Tel: 0174-9493336
------------------	--



Wir freuen uns
auf das Gespräch
mit Ihnen.

 **Sparkasse
Altenburger Land**

Welche finanziellen Pläne Sie auch haben, bei uns sind Sie in jedem Fall an der richtigen Adresse. Ob private oder geschäftliche Anliegen, finanzielle Kleinigkeiten oder große Pläne: Wir sind immer ansprechbar für die Bedürfnisse unserer Kunden. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – und wir kümmern uns um Ihre Interessen. Engagiert, persönlich, vertrauensvoll. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Altenburger Land.**

Skaturlaub mit Freunden

Bereits jetzt buchen:
14 Tage Türkei/Alanya
Royal Vikingen Resort

28.04.07-10.05.07

www.skaturlaub.de

Info Wolfgang Ernst

01520/1569273

Skat-Freunde Rems-Murr

Internationale Skatwoche

in Ried i.Z./Österreich

vom 20. bis 27. Mai 2007

Hotel Platzlhof****

A-6272 Ried im Zillertal Nr. 33

Tel.: +43(0) 5283-2338

Fax: +43(0)5283-4

Anmeldung im Hotel oder beim
Veranstalter

Driland-Promotion

Tel.: 0171-2740587

*Internationale Skatturniere
mit Niveau*
www.skat-international.de

Casino Seefeld - 20. Alpen-Skat-Turnier

27. Mai bis 3. Juni 2007 -

WM Halle Seefeld (Austria)

50.000 € werden ausgeschüttet

Driland Promotion 0171-2740587

www.driland-promotion.de.vu

4. Internationales Skatfestival

in Bad Füssing

1. Woche vom 05.-09.02.2007 im Großen Kursaal

2. Woche vom 12.-15.02.2007 im Kleinen Kursaal

Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Infos bei: Alfred Flöck 0163/8008673

24. Großer Volkspreisskat

21. Januar 2007 – 14.00 Uhr

77977 Rust, Rheingiessenhalle

1. Preis 750,00 € - 2. Preis 300,00 €

3. Preis 150,00 € - 4. Preis 100,00 €

2 Serien – Startgeld + Kartengeld 11,00 €

SC 83 Rust e.V. 07822 – 61570



Bitte beachten Sie die Termine 2007
von Skatreisen Schäfer

www.skat-reisen.de

33. Deutscher Städtepokal 2007

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, in denen neben den 12 Stammspielern auch 2 Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden.

Wenigstens 9 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu drei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

Vorrunden:

Die Vorrunden finden am 28. bzw. 29.04.2007 in folgenden Orten statt:

Hamburg	Sonntag, 28.04.	Westen (Hilden?)	Sonntag, 28.04.
Hoya	Sonntag, 28.04.	Leipzig	Samstag, 27.04.
Braunschweig	Sonntag, 28.04.	Dieburg	Sonntag, 28.04.
Essen	Samstag, 27.04.	Heidenheim	Samstag, 27.04.

Bei der Zuordnung der Vorrundenorte werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen in allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 10. und 11.11.2007 in Dieburg statt. Für das Finale qualifiziert sich neben dem Vorjahressieger Dieburg jeweils eine Mannschaft pro angefangene 6 startende Mannschaften.

Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenspielloch. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per eMail (uve.missfeldt@freenet.de) unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2007 an Skfr. Uve Mißfeldt, Von-Schaesberg-Weg 4, 41379 Brüggen, zu richten

Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrunden-Spielloch (nach Eingang des Startgeldes!!!).

Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2007 auf das Konto des DSKV zu überweisen:

Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten ausbezahlt.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 14 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Uve Mißfeldt

40. Sei-Ruhig-Wanderpokal am 3. Februar 2007

Veranstalter und Ausrichter: Skatclub Sei-Ruhig 1958 e.V. (Mitglied im DSKV)

Vereinslokal: „Haus des Sports in Kreuzberg“
Gitschiner Straße 48 (Eingang Böcklerstraße), 10969 Berlin ☎ 030- 615 11 36
E-Mail: skatclub@sei-ruhig.de - Internet: www.sei-ruhig.de

Titelverteidiger: Herren: Euroskater, Berlin
Damen: SC Lady Kracher I, Berlin

Startberechtigung: Offen für alle Vereine oder Gemeinschaften mit beliebig vielen Mannschaften und Einzelspielern.

Spielort: Festzentrum der Trambrennbahn Mariendorf
Mariendorfer Damm 222, 12107 Berlin

Konkurrenzen: Mannschafts- und Einzelwertung (8 Spieler = 1 Mannschaft),
Damen = 4 Spielerinnen Ehrenpreise für Senioren ab 65 Jahre

Startgeld: Herrenmannschaft (8 Starter) **88,00 €** incl. Kartengeld
Damenmannschaft (4 Starter) **44,00 €**, Einzelspieler **11,00 €** incl. Kartengeld
Mannschaftsanderwertung Startgeld Herren **40,00 €**
Damen **20,00 €** (zusätzliche Einzahlung erforderlich).
Das zusätzliche Mannschaftsstartgeld wird zu 100 % ausgezahlt.
Bitte bargeldlos auf unser Konto: Skatclub Sei-Ruhig 1958 e.V.
Konto-Nr.: 141 004 80 94, BLZ 100 500 00 bei der Berliner Sparkasse überweisen.

Verlustspielgeld: 1.-3. verlorenes Spiel je **0,50 €**, ab dem 4. Spiel = **1,00 €**

Beginn: 1. Serie 15:00 Uhr 2. Serie 17:45 Uhr – jeweils 48 Spiele –
Siegerehrung gegen 20:30 Uhr

Meldungen: Schriftlich bis zum 29. Januar 2007 an Erhard Heise, Dossestr. 12d, 12307 Berlin,
Tel. 030-745 49 05, Fax 030-745 10 19 oder per E-Mail: skatclub@sei-ruhig.de
Startkartenausgabe ab 14:00 Uhr. Die Startkarten müssen bis 14:45 Uhr abgeholt sein,
sonst werden sie an andere Teilnehmer vergeben.

Preise und Pokale: Einzelwertung:
1. PREIS 1.400,00 € 2. PREIS 900,00 €
3. PREIS 450,00 € 4. PREIS 350,00 €
5. PREIS 200,00 €

Außerdem viele wertvolle Sachpreise.
Pokale für Einzelspieler und Mannschaften:
Herrenmannschaft 6 Pokale, Damenmannschaft 3 Pokale.
Einzelwertung je 3 Ehrenpreise für Herren, Damen, Jugend und Senioren.
Dazu: Mannschaftsanderwertung – nur Geldpreise 30-25-20-15-10 %.
Wir spielen nach der Internationalen Skatordnung.

Sonstiges: Evtl. Rückfragen unter ☎ 030-745 49 05
Fax 030-745 10 19 (Erhard Heise)

**Verkehrs-
verbindung:** U-Bahn Alt-Mariendorf, Bus 176, 179.
Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.



Mit skatportlichem Gruß
Skatclub Sei-Ruhig 1958 e.V.
-Der Vorstand-



19. internationales Skatturnier



Rommé – Turnier
Bingo
Skatschule

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten! Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

➔ **23.09. bis 29.09.** (6 Tage) **23.09. bis 06.10.** (13 Tage) **23.09.-13.10.** (20 Tage) ➔

Spielort: Hotel "SALURIS PALACE" Turnierleitung Skfr. Hans Cordes An Preisgeldern kommen ca. € 100 000,- zur Auszahlung!

1. Woche:
9 x 48 Spiele



Mo. 24.09.06	Di. 25.09.06	Do. 27.09.06	Fr. 28.09.06
11:00 Uhr 1. Serie	11:00 Uhr 4. Serie	11:00 Uhr 7. Serie	21:00 Uhr Siegerehrung
14:30 Uhr 2. Serie	14:30 Uhr 5. Serie	14:30 Uhr 8. Serie	anschließend:
17:00 Uhr 3. Serie	17:00 Uhr 6. Serie	17:00 Uhr 9. Serie	Tanz + Unterhaltung
(* vorbehaltlich eventueller Änderung der Spielzeit / ab 3. Serie wird gesetzt)			

1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2008
2. Preis € 1500,- + Pokal **3. Preis € 1000,-** + Pokal **4. Preis € 800,-**
5. Preis € 600,- **6. Preis € 500,-** **7. Preis € 400,-**

Computerauswertung

sowie ca. 100 weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung.
+110 Geldpreise für Serien- + Tagessieger • € 50,- für die ersten 3 gewonnenen Grandouverts.

Einzelwertung (1.- Kartengeld)
Serien-/Tages-/Gesamtw. € **90,-**
4er Mannschaft
Gesamtwertung / Pro Team € **140,-**
Mixed-Teams
Gesamtwertung / pro Team € **70,-**
Tandem-Teams
Tages-/Gesamtw. / pro Team € **120,-**
**Zusätzliche 18-Serien-
gesamtwertung** € **30,-**

➔ **2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche !**

In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes

Hotel	6 Tage		13 Tage		20 Tage		Hotel	6 Tage		13 Tage		20 Tage	
	VP	HP	VP	HP	VP	HP		VP	HP	VP	HP	VP	HP
**** SALURIS	€ 214,-	182,-	439,-	374,-	643,-	546,-	**** SALOU PRINCES	€ 197,-	168,-	404,-	343,-	591,-	503,-
**** VIL LA ROMANA	€ 235,-	192,-	483,-	396,-	707,-	578,-	*** BELVEDERE	€ 201,-	163,-	413,-	334,-	604,-	488,-
*** OLYMPUS	€ 207,-	182,-	426,-	374,-	623,-	546,-	*** EUROPA PARK	€ 188,-	163,-	387,-	334,-	565,-	488,-

Preise = Dz., Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) pro Pers. Ez. = + € 14,- pro Tag (VIL LA ROMANA + BELVEDERE + € 20,-)
Kinder. bis 12 J. im Zimmer von 2 Vollzahlern = 50% Ermäßigung / 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

Reise-Info+Buchung: urlaub plus GmbH Moselallee 14 28816 Stuhr www.skatreiseteam.de: Skfr. Manfred Plätzer Tel. 0421 - 5659006 Fax 5659007
e-mail:skatreiseteam.plaetzer@t-online.de Teilnahme nur möglich bei Buchung über urlaub plus GmbH Skat-Reiseteam Plätzer

Turnierleitung: Skfr. Hans Cordes Annette-Kolb-Str. 8 28215 Bremen Tel. 0171- 8996762 oder salou@cordes-bremen.de

SKAT & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

- 13.01. - 20.01.2007
- 14.03. - 21.03.2007
- 21.03. - 04.04.2007
- 25.04. - 02.05.2007
- 27.04. - 06.05.2007
- 20.05. - 27.05.2007
- 15.06. - 24.06.2007
- 05.08. - 12.08.2007
- 19.08. - 26.08.2007
- 15.09. - 23.09.2007
- 25.09. - 02.10.2007
- 28.09. - 07.10.2007
- 06.11. - 20.11.2007

- Maurach - Tirol
- Almeria - Andalusien
- Mallorca
- Torremolinos - Andalusien
- Weissenhäuser Strand - Ostsee
- Lermoos - Tirol
- Walchsee - Tirol
- Friedrichroda - Thüringer Wald
- Skat-Kreuzfahrt - Ostseemetropolen
- Seefeld - Tirol
- Bulgarien
- Bad Reichenhall
- Türkei



Jetzt schon vormerken!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26